



Der Deutschunterricht an der Gesamtschule am Forstgarten

Stand: 2019

Überblick über den Inhalt:

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit
2. Organisation des Unterrichts
3. Lehr- und Lernmittel
4. Klassenarbeiten/ Lernerfolgskontrollen (LEKs)
5. Übersichtsraster: Unterrichtsvorhaben der Jahrgänge 5 - 10:
6. Aufgabenschwerpunkte
7. Kompetenzen pro Halbjahr der Jahrgänge 5 – 10
8. Grundsätze der Leistungsbewertung

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Die Gesamtschule am Forstgarten (ehemals Kleve) wurde im Schuljahr 2012/13 gegründet. Sie ist eine Schule des längeren gemeinsamen Lernens. An ihr unterrichten zurzeit **21** Lehrer und Lehrerinnen das Fach Deutsch. Insgesamt gibt es 33 Klassen. Im Schuljahr 2018/19 trat der erste Jahrgang mit ca. **80** Schülerinnen und Schülern in die Oberstufe ein.

Seit ihrer Gründung musste die Schule mehrfach umziehen, momentan sind die Klassen 5, 6 und 7 in den Gebäuden im Stadtteil Rindern untergebracht, die übrigen Jahrgänge (8, 9, 10 sowie die Einführungsphase der Oberstufe) in unmittelbarer Nähe in einem Interimsgebäude an der Landwehr.

Neben der Gesamtschule am Forstgarten gibt es in Kleve eine weitere Gesamtschule, zwei Gymnasien, eine Realschule und ein Berufskolleg. Kleve ist eine Stadt am unteren Niederrhein mit ca. 51.000 Einwohnern. Als Kreis-Hauptstadt gibt es naturgemäß hier zahlreiche Verwaltungsgebäude und Ämter, seit 2009 hat die Hochschule Rhein-Waal hier ihren Hauptsitz. Mit der Hochschule wird der Austausch und die Zusammenarbeit gepflegt. Kleve liegt nahe der Grenze zu den Niederlanden. An der Gesamtschule am Forstgarten existiert ein bilingualer Zweig und eine Kooperation mit niederländischen Schulen. Einige Schülerinnen und Schüler haben Niederländisch als Muttersprache.



Im Schuljahr 2014/15 wurde eine Klasse mit jungen Flüchtlingen an der Gesamtschule am Forstgarten unterrichtet, mittlerweile wurden die jungen Männer (ausschließlich) in Regelklassen integriert. Sowohl 2018/19 als auch 2019/20 wurden Welcome-Klassen für Schülerinnen und Schüler verschiedener Nationalitäten gebildet.

2. Organisation des Unterrichts in heterogenen Lerngruppe

Der Deutschunterricht an der Gesamtschule am Forstgarten findet von Klasse 5 – 8 im Klassenverband statt. Um der Heterogenität der Klassen gerecht zu werden, findet eine innere Differenzierung in der Form statt, dass alle zu bearbeitenden Aufgaben auf zwei Niveaus ausgearbeitet vorliegen. Für die Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf gibt es zusätzliches Extra-Material.

Gemeinsame Einführungs- und Erklärungsphasen sowie mündliche Anteile des Unterrichts werden durch die schriftlich zu bearbeitenden Bausteine ergänzt. Diese beiden Anteile des Unterrichts zählen zur sonstigen Mitarbeit und gehen zu 50% in die Leistungsbewertung ein. (Vgl.: „sonstige Leistungen“, KLP S. 49, s. auch hierzu: Grundsätze der Leistungsbeurteilung). Zu allen Bausteinen liegen -niveaudifferenziert- Lösungen parat, die von den Schülerinnen und Schülern selbständig mit ihren Ergebnissen verglichen werden. Seit dem Schuljahr 2017/18 arbeitet die Gesamtschule am Forstgarten mit sogenannten „Lernjobs“ (Bausteinen), die in die Bereiche: BASIS, EXTRA und PLUS gegliedert sind.

Die BASIS-Lernjobs vermitteln Grundkenntnisse und werden von den schwächeren SchülerInnen, die in Niveau 1 eingeordnet sind, bearbeitet; während die EXTRA-Lernjobs den Stoff vertiefen und für SchülerInnen, die auf Niveau 2 arbeiten, vorgesehen sind. Die PLUS-Lernjobs beinhalten Zusatzaufgaben für schnelle und besonders leistungsstarke Schülerinnen und Schüler.

Die selbständige Bearbeitung der Bausteine (Lernjobs) soll überwiegend in den Lernzeiten stattfinden.

Da das Schulkonzept der Gesamtschule am Forstgarten keine Hausarbeiten vorsieht, sind Übungsaufgaben von den Schülerinnen und Schülern in den Lernzeiten zu erledigen.

Während der Erprobungsstufe (Klasse 5 und 6) sollen die Schülerinnen und Schüler - gemeinsam mit den sie beratenden Tutoren und Tutorinnen - herausfinden, welches Niveau für sie das richtige ist. Am Anfang ist es dabei durchaus nicht ungewöhnlich, wenn, manchmal sogar mehrfach, das Niveau gewechselt wird. Am Ende der sechsten Klasse sollte in der Regel feststehen, auf welchem Niveau jede/r arbeitet, wenngleich auch ein späterer Wechsel möglich ist.

Ab dem 8. Schuljahr sind die Schülerinnen und Schüler der G- (Grundkurs-) oder der E- Erweiterungskurs) Ebene zugewiesen.

Im 9. Schuljahr findet dann eine äußere Differenzierung statt, das heißt, dass der Deutschunterricht klassenübergreifend in G- und E-Kursen unterrichtet wird.



In den Klassen 5 und 6 werden Anteile des Deutschunterrichts in Projekten unterrichtet. Hierbei liegt der Schwerpunkt auf dem fächerübergreifenden Aspekt. Das Projekt „Märchen“ (sechstes Unterrichtsvorhaben in Jahrgang 5) verbindet künstlerisch-musikalische Inhalte mit dem Deutschunterricht, im Projekt „Argumentieren“ (sechstes Unterrichtsvorhaben in Jahrgang 6) findet eine Zusammenarbeit mit den Fächern GL (Gesellschaftslehre) und Praktische Philosophie stattfindet.

Im 7. Und 8. Jahrgang gibt es ebenfalls Projekte (sogenannte PEBO-Module), in denen Kompetenzen des Kernlehrplans Deutsch vertieft werden sollen.

Im 8. Und 9. Jahrgang finden Förder- und Qualifikationskurse statt.

Seit dem Schuljahr 2019/20 findet der Qualifikationskurs für die Klasse 9 projektartig statt und legt den Schwerpunkt auf die Lektüre des Buches einer jüdischen Mitbürgerin Kleves.

Der Förderkurs stärkt die weniger leistungsstarken Schülerinnen und Schüler sowie die SchülerInnen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf.

Der Focus der Klasse 10 liegt unter anderem auf der Generalwiederholung, Vertiefung und Überprüfung aller erworbenen Kompetenzen, auch in Hinblick auf die zentralen Abschlussprüfungen.

3. Lehr- und Lernmittel:

In den Klassen 5 bis 8 arbeiten die SchülerInnen mit dem Verbrauchsmaterial der Lernjobs vom Klett-Verlag (s.o.). Pro Jahrgang gibt es zum einen die Lernjobs: Lesen und Literatur, zum anderen die Lernjobs: Schreiben.

Es liegen für alle SchülerInnen des Jahrgangs 5 – 8 „Doppelklick“-Bücher vom Cornelsen-Verlag vor. Für einige Jahrgänge liegen zusätzlich deutsch.kombi-Bücher vom Klett Verlag vor.

Für die Klassen 9 und 10 liegen für die Grundkurse ebenfalls Doppelklick-Bücher, für die E-Kurse Klartext-Bücher vom Westermann-Verlag vor.

Am Standort Landwehr gibt es in allen Klassenräumen einen Computer, ein Smartboard mit Internetzugang, einen Beamer sowie eine Dokumentenkamera.

An beiden Standorten gibt es einen Computerraum für SchülerInnen.



4. Klassenarbeiten/ Lernerfolgskontrollen (LEKs)

In den Klassen 5 bis 8 schreiben die Schülerinnen und Schüler zur Leistungsüberprüfung sogenannte Lernerfolgskontrollen (LEKs). Es müssen nicht alle Schülerinnen und Schüler gleichzeitig schreiben, meistens wird die Möglichkeit geboten, dass die Schülerinnen und Schüler den Zeitpunkt, an dem sie schreiben, selbst bestimmen.

Allerdings gibt es Bedingungen, wann frühestens und spätestens geschrieben werden darf, welche durch die Tutorinnen und Tutoren kommuniziert werden und welche auch schon im Vorfeld allen am Lernprozess Beteiligten durch die Übersicht im Lernbegleiter bekannt gemacht werden. Insofern ist die Dauer der Klassenarbeiten auch individuell verschieden, überschreitet aber niemals die vorgeschriebene Höchstdauer.

Ab dem 9. Schuljahr werden in den G- und E-Kursen zu festgelegten Terminen oftmals gemeinsam mit mehreren Klassen die Klassenarbeiten geschrieben.

Die Anzahl und Dauer der Klassenarbeiten bzw. LEKs pro Schuljahr ist folgendermaßen festgelegt:

Jahrgang	Anzahl	Dauer
5	5	1h
6	6	1h
7	6	1-2h
8	5	1-2h
9/10	4-5	2-3h

In jedem Schuljahr kann eine Klassenarbeit durch eine andere Art der Prüfung ersetzt werden, z.B. durch einen mündlichen Vortrag oder eine Portfolio-Arbeit. In den Jahrgängen 5 und 6 findet die Leistungsüberprüfung der Projektarbeit nicht in Form einer typischen LEK statt.

Im 8. Schuljahr werden Lernstandserhebungen geschrieben, die an allen Schulen Nordrhein-Westfalens am selben Tag – zu Beginn des zweiten Halbjahres – durchgeführt werden. Sie dienen allen am Lernprozess Beteiligten zur Orientierung, d. h. zum Feststellen der individuellen Stärken und Schwächen und werden nicht benotet. Im Anschluss an die Auswertung findet ein individuelles Gespräch mit SchülerInnen und Eltern über den Leistungsstand statt.



Im 10. Schuljahr findet eine zentrale Abschlussprüfung statt. Diese wird von G-Kurs -Schülerinnen und Schülern auf Hauptschulniveau und von E-Kurs-Schülerinnen und Schülern auf dem Niveau des MSA (Mittleren Schulabschlusses) geschrieben. Die Note der Abschlussprüfung geht mit 50% in die Abschlussnote des Faches Deutsch ein.

Übersichtsraster: Unterrichtsvorhaben der Jahrgänge 5 - 10:

Jahrgang 5:

- 1.) Briefe- E-Mails schreiben
- 2.) Wörterbuch
- 3.) Spannende Geschichten
- 4.) Tiere beschreiben
- 5.) Lektüre
- 6.) Projekt: Märchen

Jahrgang 6:

- 1.) Berichte
- 2.) Gedichte
- 3.) Erzählen
- 4.) Fabeln
- 5.) Lektüre
- 6.) Projekt: Argumentieren

Jahrgang 7:



- 1.) Sachtexte
- 2.) Kriminalgeschichten
- 3.) Vorgangsbeschreibung
- 4.) Balladen
- 5.) Argumentieren
- 6.) Lektüre

Jahrgang 8:

- 1.) Werbung
- 2.) Zeitung und Schule (ZEUS)
- 3.) Beruf und Zukunft
- 4.) Kurzgeschichten
- 5.) Lyrik

Jahrgang 9:

- 1.) Stellungnahme
- 2.) Kurzgeschichten
- 3.) Praktikumsmappe/Tagesbericht
- 4.) Drama
- 5.) Mutige Menschen (mündliche Prüfung, keine Klassenarbeit)

Jahrgang 10:

- 1.) Satire
- 2.) Lektüre
- 3.) Kontinuierliche und Diskontinuierliche Texte
- 4.) Verfassen eines informativen Textes („Probe-ZAP“)



Für das Fach Deutsch benennt der Kernlehrplan Deutsch mündliche und schriftliche Aufgabentypen. Beide gehen zu gleichen Teilen in die Benotung ein (siehe Nr. 8: Grundsätze der Leistungsbewertung).

Wie in den Kernlehrplänen Deutsch für die Gesamtschule vorgesehen, konzentrieren sich die Klassenarbeiten (bzw. LEKs) auf verschiedene Aufgabenschwerpunkte, von denen in einer Doppeljahrgangsstufe alle bearbeitet werden müssen. Eine Ausnahme bildet der Schwerpunkt 1a und 1b, der nur für die Erprobungsstufe (Klasse 5 und 6) relevant ist.

6. Aufgabenschwerpunkte

Folgende schriftliche Aufgabenschwerpunkte gibt es für das Fach Deutsch (vereinfachte Übersicht):

(Eine ausführliche Darstellung der mündlichen und schriftlichen Aufgabentypen findet ist im Kernlehrplan Deutsch für die Sekundarstufe 1 der Gesamtschule - RdErl des Ministeriums für Schule, Jugend und Kinder vom 27. 09. 2004 unter Absatz 4, S. 44 ff nachzulesen.)

Typ 1: erzählen

Typ 2: sachlich berichten und beschreiben

Typ 3: argumentieren

Typ 4: Sachtexte analysieren

Typ 5: Texte überarbeiten

Typ 6: Texte verfassen

Alle vorbereiteten Unterrichtsvorhaben der Gesamtschule am Forstgarten werden durch die Fach-

Gesamtschule am Forstgarten Kleve

Schulinternes Curriculum in der Sekundarstufe I

Fach: Deutsch



konferenz Deutsch – in der Regel am Ende eines Schuljahres - evaluiert. Somit wird die Unterrichtsentwicklung und -qualität beständig fortgeschrieben und verbessert.

Zu jedem Unterrichtsvorhaben werden Kompetenzen ausgewiesen, die in den Jahrgängen 5 bis 8 im „check in“ zu den Lernjobs zu finden sind. An jedem Halbjahresende werden vier oder fünf übergeordnete Kompetenzen als Zeugnisergänzung ausgehändigt. Die folgenden Kompetenzen weisen wir zurzeit aus:



7.Kompetenzen pro Halbjahr der Jahrgänge 5 – 10

Unterrichtsvorhaben	„Du kannst...“ - Kompetenz
Zeugnis 5.1	
1 Briefe, Wortarten	Du kannst einen persönlichen Brief sinnvoll gegliedert schreiben und Nomen, Pronomen, Verben sowie Adjektive sicher erkennen und anwenden.
2 Wörterbuch	Du kannst zielgerichtet mit dem Wörterbuch arbeiten.
Mitarbeit	Du kannst im Unterricht aktiv, zielgerichtet und eigenständig arbeiten.
Projekt	Du kennst die Merkmale eines Märchens und kannst ein Märchen, nacherzählen sowie um- oder weiterschreiben.
	Du kannst einen Märchenschaukasten einfallsreich und sorgfältig gestalten.
Zeugnis 5.2	
3 Geschichten	Du kannst nach Bildvorlagen anschauliche und lebendige Geschichten schreiben und Geschichten von anderen aufmerksam zuhören.
4 Tiere beschreiben	Du kannst einem Sachtext Informationen entnehmen und ein Tier sachlich beschreiben.
5 Lektüre	Du kannst eine Lektüre lesen, verstehen und dich mit deren Inhalt auseinandersetzen sowie eine Figur der Lektüre näher beschreiben.
Mitarbeit	Du kannst im Unterricht aktiv, zielgerichtet und eigenständig arbeiten.
Sprachbildung	Im Fach Sprachbildung arbeitest du engagiert mit.
Zeugnis 6.1	
1 Berichten	Du kannst einen Bericht sachlich, in der richtigen Zeitform und in der richtigen Reihenfolge schreiben.
2 Gedichte	Du kannst Reimschemata, Aufbau und Inhalt von Gedichten untersuchen.



3 Erzählen	Du kannst eigene Erlebnisse mündlich wiedergeben und zu vorgegebenen Bildern eine Geschichte in schriftlicher Form erzählen.
Sprachbildung	Im Fach Sprachbildung arbeitest du engagiert mit.
Zeugnis 6.2	
4 Fabeln	Du kannst Aufbau und Wendepunkt einer Fabel erkennen und die Moral einer Fabel verstehen.
5 Lektüre	Du kannst eine Lektüre lesen, verstehen und dich mit deren Inhalt auseinandersetzen.
Mitarbeit	Du kannst im Unterricht aktiv, zielgerichtet und eigenständig arbeiten.
Projekt	Du kannst dich aktiv und sachlich in eine Diskussion miteinbringen sowie eine eigene Meinung – mit Argumenten gestützt - vertreten.
Sprachbildung	Im Fach Sprachbildung arbeitest du engagiert mit.
Zeugnis 7.1	
1 Sachtexte	Du kannst Sachtexten Informationen entnehmen und sie inhaltlich zusammenfassen.
2 Kriminalgeschichten	Du kannst beim (Um-)Schreiben einer Kriminalgeschichte typische Merkmale sowie passende Adjektive und Verben verwenden.
3 Vorgangsbeschreibung Aktiv und Passiv	Du kannst eine Vorgangsbeschreibung verfassen und dabei das Aktiv und Passiv sinnvoll anwenden.
Mitarbeit	Du kannst im Unterricht aktiv, zielgerichtet und eigenständig arbeiten.
Zeugnis 7.2	



4 Balladen	Du kannst Balladen lesen und verstehen sowie ihre Merkmale am Text belegen.
5 Argumentation	Du kannst zu einem Sachverhalt eine Argumentation erarbeiten und einen überzeugenden Leserbrief verfassen.
6 Lektüre	Du kannst ein Jugendbuch lesen und eine Figur charakterisieren.
Mitarbeit	Du kannst im Unterricht aktiv, zielgerichtet und eigenständig arbeiten.

Zeugnis 8.1

1 Werbung	Du kannst eine Werbeanzeige kriteriengeleitet untersuchen.
2 ZEUS	Du kannst den Aufbau und die Untergliederung von Zeitungsseiten und Zeitungen beschreiben.
3 Beruf und Zukunft	Du kannst einen Lebenslauf und ein Bewerbungsschreiben erstellen.
Mitarbeit	Du kannst im Unterricht aktiv, zielgerichtet und eigenständig arbeiten.

Zeugnis 8.2

Lernstand	Du kannst in Übungs- und Trainingssituationen konzentriert und zielstrebig arbeiten.
4 Kurzgeschichten	Du kannst eine Kurzgeschichte inhaltlich erfassen und zielgerichtet bearbeiten.
5 Lyrik	Du kannst ein Gedicht inhaltlich erfassen, schriftlich analysieren und mündlich vortragen.
Mitarbeit	Du kannst im Unterricht aktiv, zielgerichtet und eigenständig arbeiten.



Zeugnis 9.1	
1 Stellungnahme	Du kannst in Diskussionen Argumente sachlich abwägen und einen eigenen Standpunkt entwickeln.
1 Stellungnahme	Du kannst eigene und fremde Gesprächsstrukturen hinsichtlich ihrer Wirkung untersuchen.
2 Kurzgeschichten	Du kannst eine Inhaltsangabe zu einer Kurzgeschichte schreiben, sie aus verschiedenen Blickwinkeln betrachten sowie eine eigene begründete Meinung zum Text entwickeln.
Mitarbeit	Du kannst im Unterricht aktiv, zielgerichtet und eigenständig arbeiten.
Zeugnis 9.2	
3 Praktikumsmappe	Du kannst eine Praktikumsmappe nach den vorgegebenen Anforderungen zusammenstellen.
4 Drama	Du kannst durch die Bearbeitung verschiedener mündlicher und schriftlicher Aufgabenstellungen ein tieferes Textverständnis für einen dramatischen Text entwickeln.
5 Mutige Menschen	Du kannst zu einer ausgewählten Person einen mündlichen Vortrag präsentieren.
Mitarbeit	Du kannst im Unterricht aktiv, zielgerichtet und eigenständig arbeiten.
Zeugnis 10.1	
1 Satire	Du kannst sprachliche Gestaltungsmittel eines satirischen Textes erkennen und benennen.
1 Satire	Du kannst die Analyseergebnisse deiner Untersuchung schriftlich darlegen.
2 Lektüre	Du kannst selbständig zu einer Ganzschrift ein Lesetagebuch erstellen, welches verschiedene Aufgabenformate und Textsorten verlangt.
Mitarbeit	Du kannst im Unterricht aktiv, zielgerichtet und eigenständig arbeiten.



Zeugnis 10.2

3 Kontinuierliche und diskontinuierliche Texte	Du kannst selbständig Texte bearbeiten, zusammenfassen und Schlussfolgerungen ziehen.
4 Vorbereitung auf die ZAP	Du kannst konzentriert und selbständig an Vorbereitungsaufgaben arbeiten, dir, wenn nötig Hilfe holen und konzentriert eigene mit vorgegebenen Lösungen vergleichen.
Mitarbeit	Du kannst im Unterricht aktiv, zielgerichtet und eigenständig arbeiten.

8. Grundsätze der Leistungsbewertung im Fach Deutsch an der Gesamtschule am Forstgarten

Die Leistungsbewertung im Fach Deutsch beruht auf den Vorgaben des nordrheinwestfälischen Schulgesetzes (§ 48ff.) sowie den Vorschriften in den Ausbildungs- und Prüfungsordnungen (APO Sek I § 6 und APOGOST § 13 ff.).

Sie soll den Schülerinnen und Schülern Aufschluss über den Stand des Lernprozesses geben und Grundlage für weitere Förderung sein. Bei der Beratung über den Bildungsgang stellt sie eine wesentliche Hilfe dar. (Vgl.: Allgemeine Schulordnung §21)

Des Weiteren dient die regelmäßige Überprüfung der Leistung der gezielten Weiterentwicklung der Unterrichtsqualität. Es soll auch festgestellt werden, inwieweit die Schülerinnen und Schüler über Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten verfügen, die den Bildungsstandards entsprechen.

Wie oben ausgeführt, arbeitet die Gesamtschule am Forstgarten nicht nur mit Ziffernnoten, sondern gibt allen am Lernprozess Beteiligten einen Einblick in zu erwerbende bzw. erworbene Kompetenzen (s.o.).

Die Leistungsbewertung im Fach Deutsch umfasst den Bereich der schriftlichen Arbeiten (Lernerfolgskontrollen, Klassenarbeiten, Kursarbeiten) sowie die sonstigen Leistungen.

Sowohl im Bereich der schriftlich zu bewertenden Leistungen als auch in vielen weiteren Bereichen der sonstigen Mitarbeit wird in der Gesamtschule am Forstgarten im Fach Deutsch auf zwei Niveaus (N1 und N2) gearbeitet (z.B. Arbeitsblätter auf unterschiedlichen Niveaustufen). Außerdem erhalten Schülerinnen und Schüler mit Unterstützungsbedarf weitere Hilfestellungen und abweichende Klassenarbeiten, sofern sie zielfähig beurteilt werden.



Die schriftlichen LEKs bzw. Klassenarbeiten bilden 50% der Deutschnote, die sonstige Mitarbeit geht ebenfalls zu 50% in die Benotung ein (s. APO Sek I § 6). Für schriftlichen Leistungsüberprüfungen gilt außerdem:

Die geforderten Leistungen umfassen immer eine Verstehens- sowie eine Darstellungsleistung, wobei die Anteile variieren können.

In der Regel zählt die Darstellungsleistung in etwa 20% der Gesamtnote einer schriftlichen Arbeit.

Was sind Sonstige Leistungen und wie werden sie beurteilt?

Neben den langfristigen Beobachtungen der Schülerinnen und Schüler in den Deutsch-Unterrichtssituationen kann die sonstige Mitarbeit wie folgt genauer beschrieben werden.

Der Deutsch-Kernlehrplan für Gesamtschulen in NRW (KLP Deutsch, Sek I, S.48) führt aus, dass in den Bereichen

- Sprechen und Zuhören,
- Schreiben,
- Umgang mit Texten und Medien sowie
- Reflexion über Sprache

regelmäßige Überprüfungen stattfinden sollen.

Zu dem Bereich: **Sprechen und Zuhören**

finden sich in den schuleigenen Lehrplänen der Gesamtschule Kleve u.a. folgende Punkte:

- das selbständige Gestalten von Sprechakten – alleine und in der Gruppe –
- das aktive Zuhören und Reflektieren des Gehörten
- das positive Feedback sowie kritische Vorschläge zur Verbesserung



das Erzählen von erlebten und fiktiven Ereignissen
das Darstellen von Arbeitsergebnissen/ Gruppenergebnissen
das Vortragen von Texten jeglicher Art (z.B.:Gedichte, appellative Texte, Monologe)
das Referieren
das Argumentieren / Diskutieren
das szenische Spiel
das Rollenspiel
das Lesen (Vorlesen, reziprokes Lesen, Tandemlesen, . . .) .

Zum Bereich: **Schreiben** gehören neben den schriftlichen Leistungsüberprüfungen in Form von LEKs und Klassenarbeiten auch kurze Formulierungsaufgaben, wie z. B. das Entwickeln von Fragestellungen und Antworten zu Texten, die Verschriftlichung von Argumenten oder aber auch kreative Aufgaben wie beispielsweise das Umschreiben literarischer Vorlagen in Dialogtexte oder das Schreiben aus anderer Perspektive.

Diese schriftlichen Übungen sind dem Bereich der sonstigen Leistungen zuzurechnen.

Aufgaben, die hierzu in der Lernzeit durchgeführt werden sollen, werden in der Regel nicht bewertet. Auf freiwilliger Basis können sie jedoch zur Beurteilung abgegeben werden.

Liegen sie aus Gründen, die der Schüler / die Schülerin zu verantworten hat, nicht vor, so können sie mit „ungenügend“ in die Beurteilung eingehen. (s. Schulgesetz NRW § 48, 5)

Der Bereich: **Umgang mit Texten** findet in allen Jahrgängen sowohl in Bezug auf die sonstigen Leistungen (s. Deutschcurriculum der Gesamtschule) als auch bezüglich der schriftlichen Leistungsüberprüfung Beachtung.

Die schuleigenen Lehrpläne sehen in jedem Jahrgang sowohl die Auseinandersetzung mit Sachtexten als auch die Rezeption einer Lektüre vor. In den Jahrgängen 6,7 und 8 stehen außerdem lyrische Werke im Fokus der Betrachtung. Diverse Aufgabentypen aus dem Bereich des mündlichen Umgangs mit Texten sind im schuleigenen Lehrplan (SEL) ausgewiesen.



Das Medienkonzept der Gesamtschule sieht in allen Jahrgängen die Arbeit am Computer vor. Sukzessive wird die Einführung von Textverarbeitungsprogrammen, das Formatieren, Einfügen von Tabellen, die Nutzung der Rechtschreibprüfung, das Erstellen und Einfügen von Tabellen in Word und Excel, etc. gelehrt.

Für Recherche- und Förderaufgaben, insbesondere auch in Fördersituationen für leistungsstärkere SchülerInnen, dürfen - nach Absprache - auch mobile Endgeräte verwendet werden (s. Medienkonzept der Schule).

Der Bereich Reflexion über Sprache ist naturgemäß ständig zu fördernder Teil des Deutschunterrichts, sowohl bei schriftsprachlichen Leistungen als auch in allen Punkten der sonstigen Mitarbeit.

Wie in allen oben genannten Bereichen ist hier bezüglich der Leistungsbeurteilung besonders zwischen Lern- und Leistungssituationen zu unterscheiden.

Bei von der Lehrkraft abgerufenen und angekündigten Leistungssituationen, wie z.B. der Präsentation eines Ergebnisses, dem mündlich vorbereiteten Vortrag oder der geübten Spielszene findet während der Deutschstunden Leistungsbewertung statt. Die Beurteilungskriterien werden im Vorfeld den Schülerinnen und Schülern mitgeteilt und in der Regel auch nach Abschluss der Prüfungssituation reflektiert und bekannt gegeben.

Zusätzlich wird der Bereich „Reflexion über Sprache“ intensiv im Fach Sprachbildung gefördert, wie im Sprachbildungskonzept der Schule nachzulesen ist.

Zur Förderung der Lesekompetenz hat die Gesamtschule am Forstgarten eine Lizenz beim Antolin-Programm erworben. Zurzeit ist die Pflege des Programms und die Verwaltung der Bücher etwas ins Stocken geraten, da durch den Umzug ins Interimsrathaus und das erzwungene Aufgeben der Nutzung einer gut funktionierenden Mediathek erst wieder die räumliche und personelle Struktur aufgebaut werden muss, um eine Teilnahme am Antolin-Programm zu ermöglichen. Die Fachkonferenz Deutsch arbeitet aber an einem möglichst zügigen Wiederaufbau einer Bücherausleihe. In wie weit die Beteiligung am Antolin-Programm in die Bewertung der sonstigen Mitarbeit der Schülerinnen und Schüler miteinzubeziehen sein wird, wird dann zu klären sein.

Die Bewertung von Leseleistungen findet zum einen beim lauten Vorlesen ungeübter als auch bei Vorlesen/Vortragen geübter Texte statt. In der sechsten Klasse findet ein klasseninterner und darauffolgend ein jahrgangsübergreifender -zunächst schulinterner - Lesewettbewerb statt, die SiegerInnen dürfen später an weiterführenden Wettbewerben teilnehmen.



Die Bewertung der sonstigen Mitarbeit im Fach Deutsch wird zusätzlich durch den regelmäßig stattfindenden Klassenrat unterstützt. Besonders die Kompetenzen

- sich regelmäßig und zielorientiert in Gespräche einzubringen
- Gesprächsregeln einzuhalten
- Gruppen- und Streitgespräche reflektieren

können hier erworben, geübt und vorgeführt werden.

Bezüglich der Aufgabenformate vergleiche man auch:

<http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-i/gesamtschule/deutsch/kernlehrplan/leistungsfeststellung/leistungsfeststellung.html>

Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 und 6 bei denen eine besondere Lese-Rechtschreibschwäche diagnostiziert wurde, werden bei LEKs von der Wertung der Rechtschreibleistung ausgenommen. In besonders begründeten Ausnahmefällen gilt der LRS-Erlass auch für ältere Schülerinnen und Schüler.

Voraussetzung hierfür ist der Nachweis der Förderung.

Vgl. : (LRS) -BASS 14-01 Nr.1, Stand : 01.04. 2015

Für die Beurteilung der Klassenarbeiten gilt in der Regel folgender Bewertungsschlüssel:

sehr gut: 100% - 87%

gut: 86% - 74%

befriedigend: 73% - 59%

ausreichend: 58% - 45%

mangelhaft: 44% - 18%



ungenügend:17%-0%

Dieser Bewertungsschlüssel orientiert sich an der Auswertung der zentralen Abschlussprüfung.
s. hierzu: <http://www.standardsicherung.nrw.de/zp10/>

Sämtliche währen eines Schuljahres von einem Schüler bzw. einer Schülerin erbrachten Leistungen sind am Ende eines Schuljahres zur Findung der Zeugnisnote zu beruckichtigen. Dabei ist besonders der individuelle Entwicklungsprozess zu begutachten, den ein Schüler/ eine Schülerin durchlaufen hat.

Auf Vorschlag des Fachlehrers bzw. der Fachlehrerin entscheidet die Zeugniskonferenz über Auf- oder Abstufung. Auf Antrag der Eltern kann ebenfalls eine Abstufung des Niveaus stattfinden.

Jahrgang 5

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	Thema	Jahrgangsstufe
	<i>Mit besten Grüßen!</i> - Briefe schreiben	5.1
Mögliche Bausteine		
<ul style="list-style-type: none"> - Erlebtes und Erdachtes erzählen - Aufbau und Struktur von Briefen und Mails - Merkmale eines offiziellen Briefes - Wortarten erkennen und benennen - Pronomen und Anredepronomen 		



Kompetenzen		
1. Sprechen und Zuhören		2. Schreiben
3.1.2 Sie erzählen eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten geordnet, anschaulich und lebendig. <i>(Gestaltungsmittel wie Steigerung, Andeutungen, Vorausdeutungen, Pointierung einsetzen)</i> <i>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</i>		3.1.5 Sie verfassen einfache appellative Texte. (z. B. Briefe, Einladungen, Kleinanzeigen) 3.2.9 Sie formulieren persönliche Briefe.
3.1.9 Sie hören aufmerksam zu und reagieren sach- und situationsbezogen auf andere.		
3. Lesen/Umgang mit Texten		4. Reflexion über Sprache
		3.4.3 Sie unterscheiden Wortarten und bezeichnen sie terminologisch richtig. <i>(Nomen, Verb, Adjektiv, Pronomen, Artikel, Präposition)</i>
Produkte/Überprüfungsformate/ Aufgabentypen	„Du kannst...“-Kompetenzen	Material/Medien
Aufgabentyp (LEK): schriftlich: Typ 1a): Erlebtes, Erfahrenes, Erdachtes erzählen. mündlich: Typ 1: anschaulich vortragen, z.B. a) Erlebnisse und Erfahrungen b) Arbeitsergebnisse	Du kannst einen Briefumschlag korrekt beschriften und eine Mail verschicken. Du kannst einen persönlichen Brief sinnvoll gegliedert schreiben. Du kannst einen offiziellen Brief nach vorgegebenen Regeln schreiben. Du kannst passende Anredepronomen verwenden.	Lehrbuchbezug: Lernjobs - Schreiben 5: S. 79-96 (Klett)



Ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	Thema	Jahrgangsstufe
	<i>Wir werden Wörterbuchexperten! - Mit dem Wörterbuch arbeiten</i>	5.2
Mögliche Bausteine		
<ul style="list-style-type: none"> - Wörterbuch Aufbau und Funktion - Wörterbucheinträge lesen und verstehen - Texte mithilfe des Wörterbuchs suchen 		
Kompetenzen		
1. Sprechen und Zuhören		2. Schreiben
3.1.1 Die SuS sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert und lesen flüssig.		
3. Lesen/Umgang mit Texten		4. Reflexion über Sprache
Lesetechniken und -strategien 3.3.2 Sie nutzen Informationsquellen. (z. B. Schülerlexika, Wörterbücher - in Ansätzen auch das Internet)		3.4.14 Sie untersuchen die Bildung von Wörtern (<i>Wortbausteine, Wortzusammensetzungen, Wortableitungen, Wortfamilien, Wortfelder</i>). Sie verstehen einfache sprachliche Bilder. Sie korrigieren und vermeiden Fehlschreibungen durch <ul style="list-style-type: none"> • <i>richtiges Abschreiben</i> • <i>Sprech- und Schreibproben</i> • <i>Berücksichtigung der Silbenstruktur von Wörtern</i> • <i>Fehleranalyse in Anlehnung an den jeweiligen Rechtschreibschwerpunkt</i>



	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Nachschlagen in einem Wörterbuch</i> <p>3.4.11 Sie verfügen - aufbauend auf der Arbeit in der Grundschule - über vertieftes Wissen der Laut-Buchstaben-Zuordnung und wenden es an. (<i>Dehnung und Schärfung, gleich und ähnlich klingende Laute, Schreibung der s-Laute</i>) Sie untersuchen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Sprachen. (<i>z. B. Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch</i>)</p> <p>3.4.12 Sie beherrschen wortbezogene Regelungen und deren Ausnahmen. (<i>Kennzeichnung von Kürze und Länge des Stammvokals, Wortableitungen und Worterweiterungen</i>)</p>	
Produkte/Überprüfungsformate/ Aufgabentypen	„Du kannst...“-Kompetenzen	Material/ Medien
<p>Aufgabentyp (LEK): schriftlich: Typ 4b): durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, die Informationen miteinander vergleichen und daraus Schlüsse ziehen.</p> <p>mündlich: Typ 1: anschaulich vortragen, z.B. a) Erlebnisse und Erfahrungen b) Arbeitsergebnisse</p>	<p>Du kannst sicher mit dem Alphabet umgehen.</p> <p>Du kannst dich im Wörterbuch orientieren.</p> <p>Du kannst dem Wörterbuch relevante Informationen entnehmen.</p> <p>Du kannst Texte mithilfe eines Wörterbuches überarbeiten.</p>	<p>Lehrbuchbezug: Wörterbuch PONS Baustein GaF</p>



Ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	Thema	Jahrgangsstufe
	<i>Das glaubst du nicht! - Geschichten schreiben</i>	5.3
Mögliche Bausteine		
<ul style="list-style-type: none"> - Erlebtes und Erdachtes mdl. erzählen - Bilder mdl. beschreiben - Cluster als Ideensammlung anlegen - Erzählbausteine (Einleitung, Hauptteil, Schluss) - Spannungsbogen - Schreibplan erstellen - Anschauliche Adjektive und Verben, wörtliche Rede, abwechslungsreiche Satzanfänge 		
Kompetenzen		
1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben	
3.1.1 Sie erzählen eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten geordnet, anschaulich und lebendig. <i>(Gestaltungsmittel wie Steigerung, Andeutungen, Vorausdeutungen, Pointierung einsetzen)</i>	3.2.1 Die Schülerinnen und Schüler setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung (z. B. Notizen, Stichwörter) und Textüberarbeitung an. <i>(insbesondere in Schreibkonferenzen, einschließlich der rechtschriftlichen Überarbeitung; eigene Texte dem Zweck entsprechend und adressatengerecht gestalten, sinnvoll aufbauen und strukturieren: z. B. Lesbarkeit, Blattaufteilung, Rand, Absätze)</i> 3.2.2 Sie erzählen Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig. Sie wenden dabei in Ansätzen Erzähltechniken an. <i>(z. B. einen Traum, von anderen Personen erzählen, eine Geschichte nacherzählen; eine Bildergeschichte erzählen; einen Erzählkern ausgestalten; eine Geschichte zu einem Sprichwort, zu Reizwörtern erzählen; Erzählperspektive, Dialog)</i>	
3. Lesen/Umgang mit Texten	4. Reflexion über Sprache	
	3.4.13 Sie kennen und beachten satzbezogene Regelungen. <i>(Kennzeichen für die Großschreibung von Nomen, Satzschlusszeichen, Kommasetzung bei Aufzählungen, Zeichensetzung in der wörtlichen Rede)</i>	
Produkte/Überprüfungsformate/ Aufgabentypen	„Du kannst...“-Kompetenzen	Material/Medien



<p>Aufgabentyp (LEK): schriftlich: Typ 1: Erzählen ... b) auf der Basis von Materialien oder Mustern</p> <p>mündlich: Typ 1: anschaulich vortragen, z.B. a) Erlebnisse und Erfahrungen b) Arbeitsergebnisse</p>	<p>Du kannst ein Cluster anlegen und es mit sinnvollen Ideen füllen.</p> <p>Du kannst einen Erzählplan erstellen und ihn in Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern.</p> <p>Du kannst einfache Erzähltechniken in einfachen Texten einsetzen.</p> <p>Du kannst nach Bildvorlagen anschauliche und lebendige Geschichten schreiben.</p>	<p>Lehrbuchbezug: Lernjobs - Schreiben 5: S. 7-24, S. 25-42 (Klett) Doppelklick S. 134-154</p>
--	---	--

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	Thema	Jahrgangsstufe
NW	<p><i>Rund um Tiere -</i> Tiere beschreiben</p>	5.4
Mögliche Bausteine		
<p>Beobachtungen formulieren (schriftl. und mdl.)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Artikeln und Texten aus Lexika und Sachbüchern Informationen entnehmen - Mind-Map zu einem Tier anlegen - Tiere und ihre Eigenschaften miteinander vergleichen (Komparativ, Superlativ) - anschauliche Steckbriefe für eine Tier-Präsentation erstellen - einfache informative Texte über Tiere verfassen 		



- Wortschatzarbeit (Wortfelder, Wortfamilien usw.)		
Kompetenzen		
1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben	
<p>3.1.3 Sie informieren anschaulich und verständlich über Sachverhalte oder über Arbeitsergebnisse (<i>über einfache Sachverhalte berichten; in einfacher Weise Personen, Gegenstände und Vorgänge beschreiben</i>)</p> <p>3.1.4 Sie tragen zu einem begrenzten Sachthema stichwortgestützt Ergebnisse vor und setzen hierbei in einfacher Weise Medien ein.</p> <p>3.1.10 Sie machen sich Notizen, um Gehörtes festzuhalten.</p>	<p>3.2.3 Sie informieren über einfache Sachverhalte und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an. (<i>Sachlichkeit, Vollständigkeit, Reihfolge, Tempus etc.</i>). Sie berichten (z.B. <i>über einen beobachteten Vorfall, Unfall, ein Ereignis, eigene Erfahrungen mit Personen, Tieren; Beobachtungen in anderen Ländern; über ein Buch</i>). Sie beschreiben (z. B. <i>Tiere, Gegenstände und Vorgänge</i>)</p> <p>3.2.8 Sie formulieren Aussagen zu diskontinuierlichen Texten. (z. B. <i>einfache Tabellen, Grafiken</i>)</p>	
3. Lesen/Umgang mit Texten	4. Reflexion über Sprache	
<p>3.3.1 Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. Sie verfügen ansatzweise über die notwendigen Arbeitstechniken der Textbearbeitung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Informationen entnehmen</i> • <i>Textaussagen markieren, unterstreichen, Texte gliedern</i> • <i>Überschriften für Teilabschnitte formulieren</i> • <i>Notizen zum Gelesenen machen</i> • <i>Fragen an einen Text formulieren</i> • <i>einzelne Begriffe, Aussagen klären</i> <p>3.3.3 Sie entnehmen Sachtexten (<i>auch Bildern und diskontinuierlichen Texten</i>) Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten.</p>	<p>3.4.4 Sie kennen die einschlägigen Flexionsformen und deren Funktionen und wenden sie richtig an. (<i>Deklination, Konjugation, Tempus; Steigerung</i>)</p>	
Produkte/Überprüfungsformate/ Aufgabentypen	„Du kannst...“-Kompetenzen	Material/Medien
<p>Aufgabentyp (LEK): schriftlich: Typ 2 a):</p>	<p>Du kannst Tier mit passenden Nomen, Verben und Adjektiven beschreiben.</p>	<p>Lehrbuchbezug: Baustein GaF Doppelklick S. 66-82</p>



<p>auf der Basis von Material sachlich berichten und beschreiben</p> <p>mündlich: Typ 1: anschaulich vortragen, z.B. a) Erlebnisse und Erfahrungen b) Arbeitsergebnisse</p>	<p>Du kannst Tiere miteinander vergleichen.</p> <p>Du kannst aus einem Sachtext Informationen entnehmen, um einen Tiersteckbrief zu erstellen.</p> <p>Du kannst eine eigene Tierbeschreibung verfassen.</p>	
--	---	--

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	Thema	Jahrgangsstufe
	<p><i>Über Freundschaft nachdenken -</i> Ein Jugendbuch lesen</p>	5.5
Mögliche Bausteine		
<ul style="list-style-type: none"> - Lesen (sinnentnehmend lesen, Lesetechniken und Strategien üben, lautes Lesen/Vorlesen usw.) - Klappentext lesen und schreiben - Mind-Maps über Figuren anlegen - Figuren beschreiben - Recherche im Internet über Autor und Schauplatz des Romans - Kapitel zusammenfassen - Thema Freundschaft - Wiederholung „Briefe schreiben“ 		
Kompetenzen		
1. Sprechen und Zuhören		2. Schreiben
<p>3.1.1 Die Schülerinnen und Schüler sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert und lesen flüssig.</p> <p>3.1.13 Sie setzen beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel ein und erproben deren Wirkung. <i>(in der Darstellung eigener Erlebnisse, Haltungen, Situationen)</i></p>	<p>3.2.7 Sie entwickeln und beantworten Fragen zum Text und belegen ihre Aussagen.</p> <p>3.2.6 Sie geben den Inhalt kürzerer Texte/Textausschnitte in eigenen Worten wieder.</p>	
3. Lesen/Umgang mit Texten		4. Reflexion über Sprache



<p>3.3.8 Sie verstehen kürzere Erzählungen, Jugendbücher und Ausschnitte aus literarischen Ganzschriften. <i>(sich mit Inhalten, Handlungen und Figuren vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen auseinandersetzen; Buchbesprechung; Vorstellen selbst gelesener Bücher)</i></p> <p>3.3.10 Sie untersuchen das Gesprächsverhalten von Figuren in Dialogen aus altersgemäßen Texten <i>(z. B. elementare Formen einer Inszenierung; Gedichte, Sketche, Szenenausschnitte; Besprechen einer Theateraufführung)</i></p>	<p>3.4.14 Sie korrigieren und vermeiden Fehlschreibungen durch richtiges Abschreiben</p>	
<p>Produkte/Überprüfungsformate/ Aufgabentypen</p>	<p>„Du kannst...“-Kompetenzen</p>	<p>Material/Medien</p>
<p>Aufgabentyp (LEK): schriftlich: Typ 2 a): auf der Basis von Material sachlich berichten und beschreiben</p> <p>mündlich: Typ 2: gestaltend vortragen, z.B. a) dialogische Texte</p>	<p>Du kannst Informationen aus einem Text entnehmen.</p> <p>Du kannst Informationen in einem Schaubild wiedergeben.</p> <p>Du kannst zu Themen der Lektüre Informationen recherchieren und präsentieren.</p> <p>Du kannst zum Thema Freundschaft eine Meinung begründet äußern.</p> <p>Du kannst eine Figur in einem Brief beschreiben.</p>	<p>Lehrbuchbezug: Baustein GaF (Andreas Steinhöfel: Rico, Oskar und die Tieferschatten)</p>



Fächerverbindende Kooperation mit:	Thema	Jahrgangsstufe
Kunst	Märchen erzählen von Angst und Mut - Märchen (fächerübergreifendes Projekt)	5.6
Mögliche Bausteine		
<ul style="list-style-type: none"> - Märchen lesen und vorlesen - Märchenhörspiele und -hörbücher anhören - Märchenmerkmale kennen und am Text belegen - Märchen zusammenfassen - Märchen umschreiben (z.B. zu einem Hörspiel) - Schaukästen zu Märchen erstellen 		
Kompetenzen		
1. Sprechen und Zuhören		2. Schreiben
3.1.11 Sie sprechen gestaltend in vorgegebenen Situationen. (Artikulation, Tempo und Intonation/Modulation; Körpersprache: Mimik und Gestik)		3.2.6 Sie geben den Inhalt kürzerer Texte/Textausschnitte in eigenen Worten wieder. 3.2.10 Sie verfassen Texte nach Textmustern (z. B. Märchen, Fabeln), entwickeln fremde Texte weiter, schreiben sie um und verfremden sie. (z. B. durch Perspektivwechsel, neuen Schluss)
3. Lesen/Umgang mit Texten		4. Reflexion über Sprache
3.3.6 Sie unterscheiden einfache literarische Formen (z.B. Erzählung, Märchen, Sagen, Fabeln; Texte unterschiedlicher Art zu einem für die Altersstufe wichtigen Thema), erfassen deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten. (elementare Strukturen von Märchen und Sagen, Fabeln; Texte unterschiedlicher Art zu einem für die Altersstufe wichtigen Thema), erfassen deren Inhalt und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung grundlegender sprachlicher und struktureller Merkmale. (z.B. elementare Strukturen von Märchen erfassen, in Ansätzen durch Themen- und Motivvergleich den historischen Bezug kennen lernen)		3.4.4 Sie kennen die einschlägigen Flexionsformen und deren Funktion und wenden sie richtig an. (Tempus)
3.3.5 Sie erfassen Inhalte medial vermittelter jugendspezifischer Texte. (z. B. altersgemäße Fernsehsendungen, Hörbuch) und beschreiben deren Wirkungen. (Informations- und Unterhaltungsfunktion unterscheiden; die Handlungsführung und Figuren einer altersgemäßen Fernsehserie untersuchen)		



Produkte/Überprüfungsformate/ Aufgabentypen	„Du kannst...“-Kompetenzen	Material/Medien
<p>Aufgabentyp (Produkt): schriftlich: Typ 6: Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen.</p> <p>mündlich: Typ 2: gestaltend vortragen, z.B. a) dialogische Texte</p>	<p>Du kannst ein Märchen verstehen und in eigenen Worten wiedergeben.</p> <p>Du kannst ein Märchen zu Ende erzählen.</p>	<p>Lehrbuchbezug: Doppelklick S. 160-176</p>

Jahrgang 6

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	Thema	Jahrgangsstufe
	<i>Wer? Was? Wo? -</i> Berichten	6.1
Mögliche Bausteine		
<ul style="list-style-type: none"> - mdl. Berichten - Unterschiede mdl. und schriftl. Berichten 		



<ul style="list-style-type: none"> - Tempora (Präsens, Präteritum, Perfekt) - sachliche und unsachliche Beschreibungen und Formulierungen - W-Fragen, Einleitungssatz - aus Skizzen und Zeichnungen Sachverhalte ermitteln 		
Kompetenzen		
1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben	
<p>3.1.3 SuS informieren anschaulich und verständlich über Sachverhalte oder über <i>Arbeitsergebnisse (über einfache Sachverhalte berichten; in einfacher Weise Personen, Gegenstände und Vorgänge beschreiben).</i></p>	<p>3.2.3 SuS informieren über einfache Sachverhalte und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an (<i>Sachlichkeit, Vollständigkeit, Reihfolge, Tempus, etc.</i>). SuS berichten (z. B. <i>über einen beobachteten Vorfall, Unfall, ein Ereignis, eigene Erfahrungen mit Personen, Tieren; Beobachtungen in anderen Ländern; über ein Buch</i>). SuS beschreiben (z. B. <i>Tiere, Gegenstände und Vorgänge</i>). Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit.</p> <p>3.2.8 SuS formulieren Aussagen zu diskontinuierlichen Texten (z. B. <i>einfache Tabellen, Grafiken</i>).</p>	
3. Lesen/Umgang mit Texten	4. Reflexion über Sprache	
<p>3.3.3 SuS entnehmen <i>Sachtexten (auch Bildern und diskontinuierlichen texten)</i> Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten.</p> <p>3.3.4 SuS unterscheiden grundlegende Formen von Sachtexten (<i>Bericht, Beschreibung</i>) in ihrer Struktur, Zielsetzung und Wirkung.</p>	<p>3.4.4 SuS kennen die einschlägigen Flexionsformen und deren Funktionen und wenden sie richtig an (<i>Deklination, Konjugation, Tempus, Steigerung</i>).</p> <p>3.4.5 Sie beschreiben die grundlegenden Strukturen des Satzes. (<i>Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; Satzglieder: Subjekt, Prädikat, Adverbiale</i>)</p>	
Produkte/Überprüfungsformate/ Aufgabentypen	„Du kannst...“-Kompetenzen	Material/Medien
<p>Aufgabentyp (LEK): schriftlich: Typ 5): Einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten</p> <p>mündlich: Typ 1: anschaulich vortragen, z.B. a) Erlebnisse und Erfahrungen b) Arbeitsergebnisse</p>	<p>Du kannst die Textform „Bericht“ erkennen.</p> <p>Du kannst einen eigenen Bericht schreiben.</p> <p>Du kannst die W-Fragen zu einem Bericht beantworten.</p> <p>Du kannst weitere Merkmale eines Berichtes berücksichtigen.</p>	<p>Lehrbuchbezug: Lernjobs - Schreiben 6: S. 61 – 78 (Klett) Doppelklick (S. 74 – 78)</p>



Ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	Thema	Jahrgangsstufe
	Mit Wörtern Bilder malen - Gedichte	6.2
Mögliche Bausteine		
<ul style="list-style-type: none"> - Gedichte, lesen, vortragen, auswendig lernen - Merkmale von Gedichten erkennen, benennen, anwenden (Strophen, Verse, Reimschemata) - Sprachliche Bilder (Personifikation, Metapher, Vergleich) - Wortfelder zu Gedichtthemen - Stimmungsbeschreibungen - eigene einfache Gedichte schreiben (Elfchen, Haiku, Akrostichon) 		
Kompetenzen		
1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben	
3.1.12 Sie tragen kürzere Texte auswendig vor. (z.B. als Möglichkeit der Texterschließung erproben)	3.2.10 Sie verfassen Texte nach Textmustern, entwickeln fremde Texte weiter, schreiben sie um und verfremden sie.	
3.1.11 Sie sprechen gestaltend in vorgegebenen Situationen		
3. Lesen/Umgang mit Texten	4. Reflexion über Sprache	
3.3.9 Sie untersuchen Gedichte (themen- und motivgleiche Gedichte z.B. zu Jahreszeiten bzw. Natur) unter Berücksichtigung einfacher formaler, sprachlicher Beobachtungen. (z.B. Reimschema, Metrum, Klang, Vergleich, Motive)	3.4.6 Sie untersuchen die Bildung von Wörtern (Wortbausteine, Wortzusammensetzungen, Wortableitungen, Wortfamilien, Wortfelder). Sie verstehen einfache sprachliche Bilder.	

Gesamtschule am Forstgarten Kleve

Schulinternes Curriculum in der Sekundarstufe I

Fach: Deutsch



<p>3.3.11 Sie gestalten Geschichten und Gedichte nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile. (bildliche Elemente z.B. Comics, Fotostory als Ergänzung von Texten nutzen; Sprachspiele, konkrete Poesie entwerfen, erproben, variieren; Texte in geeigneter Form präsentieren)</p>		
Produkte/Überprüfungsformate/ Aufgabentypen	„Du kannst...“-Kompetenzen	Material/Medien
<p>Aufgabentyp (LEK): schriftlich: Typ 4a): einen Sachtext oder literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen</p> <p>mündlich: Typ 2: gestaltend vortragen, z.B. a) dialogische Texte b) Gedichte</p>	<p>Du kannst Verse und Strophen benennen.</p> <p>Du kannst Reime erkennen und verschiedene Reimformen benennen.</p> <p>Du kannst das sprachliche Bild der Personifikation erkennen.</p> <p>Du kannst ein Gedicht betont vortragen.</p>	<p>Lehrbuchbezug: Lernjobs - Lesen und Literatur 6: S. 7 -24 (Klett) Doppelklick (S. 128 – 137)</p>



Ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	Thema	Jahrgangsstufe
	<p><i>Stell dir vor... -</i> Spannend erzählen</p>	6.3
Mögliche Bausteine		
<ul style="list-style-type: none"> - mdl. und schriftl. erzählen - Aufbau und Gliederung von Geschichten (Einleitung, Hauptteil, Schluss) - Spannungsbogen - anschauliche Verben, Adjektive und Nomen - abwechslungsreiche Satzanfänge - Sinneswahrnehmungen und Gedanken der Figuren formulieren - wörtliche Rede (Redebegleitsatz, Zeichensetzung usw.) - Schreibkonferenzen zur Überarbeitung eigener Texte 		
Kompetenzen		
1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben	
<p>3.1.2 SuS erzählen eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten geordnet, anschaulich und lebendig (<i>Gestaltungsmittel wie Steigerung, Andeutungen, Vorausdeutungen, Pointierung einsetzen</i>)</p>	<p>3.2.1 SuS setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung (z. B. <i>Notizen, Stichwörter</i>) und Textüberarbeitung an (<i>insbesondere in Schreibkonferenzen, einschließlich der rechtschriftlichen Überarbeitung; eigene Texte dem Zweck entsprechend und adressatengerecht gestalten, sinnvoll aufbauen und strukturieren: z. B. Lesbarkeit, Blattaufteilung, Rand, Absätze</i>).</p> <p>3.2.2 SuS erzählen Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig. SuS wenden dabei in Ansätzen Erzähltechniken an (z. B. <i>einen Traum, von anderen Personen erzählen, eine Geschichte nacherzählen; eine Bildergeschichte erzählen; einen Erzählkern ausgestalten; eine Geschichte zu einem Sprichwort, zu Reizwörtern erzählen; Erzählperspektive; Dialog</i>)</p>	
3. Lesen/Umgang mit Texten	4. Reflexion über Sprache	
<p>3.3.7 SuS wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an (<i>Texte inhaltlich erfassen; Handlungen, Figuren und Konflikte kommentieren; einfache Formen der Gliederung von Texten als Hilfsmittel des Verstehens kennen lernen – grafische Darstellung, Überschriften finden</i>).</p>	<p>3.4.5 SuS beschreiben die grundlegenden Strukturen des Satzes (<i>Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; Satzglieder: Subjekt, Prädikat, Adverbiale</i>).</p> <p>3.4.12 SuS kennen und beschreiben satzbezogene Regelungen (Kennzeichen für die Großschreibung von Nomen,</p>	



	Satzschlusszeichen, Kommasetzung bei Aufzählungen, Zeichensetzung in der wörtlichen Rede).	
Produkte/Überprüfungsformate/ Aufgabentypen	„Du kannst...“-Kompetenzen	Material/Medien
Aufgabentyp (LEK): schriftlich: Typ 6: Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen mündlich: Typ 1: anschaulich vortragen, z.B. a) Erlebnisse und Erfahrungen b) Arbeitsergebnisse	Du kannst den Aufbau einer Erzählung benennen und anwenden. Du kannst eine Erzählung überarbeiten. Du kannst die Zeichensetzung der wörtlichen Rede anwenden. Du kannst Sinneswahrnehmungen der Figuren in einer Geschichte zur Spannungssteigerung einsetzen.	Lehrbuchbezug: Lernjobs - Schreiben 6: S. 25 - 42 (Klett) Doppelklick (S. 14 – 24)

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	Thema	Jahrgangsstufe
	<i>Tiere handeln wie Menschen? - Fabeln</i>	6.4
Mögliche Bausteine		
<ul style="list-style-type: none"> - Fabeln lesen und vorlesen - Tiere und ihre typischen Eigenschaften - Merkmale einer Fabel (Tiere haben menschliche Eigenschaften und Fähigkeiten, Konflikt, überraschende Wendung, Moral/Lehre usw.) - Fabeln nacherzählen, umschreiben, weiterschreiben, selber schreiben - historische Entstehung von Fabeln (freie Meinungsäußerung etc.) 		



- Fabeln aktualisieren, Transfer in die heutige Zeit		
Kompetenzen		
1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben	
3.1.1 Die SuS sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert und lesen flüssig. 3.1.11 Sie sprechen gestaltend in vorgegebenen Situationen.	3.2.10 Sie verfassen Texte nach Textmustern (z. B. Märchen, Fabeln), entwickeln fremde Texte weiter, schreiben sie um und verfremden sie. (z. B. durch Perspektivwechsel, neuen Schluss)	
3. Lesen/Umgang mit Texten	4. Reflexion über Sprache	
3.3.6 Sie unterscheiden einfache literarische Formen (z.B. Erzählung, Märchen, Sagen, Fabeln; Texte unterschiedlicher Art zu einem für die Altersstufe wichtigen Thema), erfassen deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten. (elementare Strukturen von Märchen und Sagen, Fabeln; Texte unterschiedlicher Art zu einem für die Altersstufe wichtigen Thema), erfassen deren Inhalt und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung grundlegender sprachlicher und struktureller Merkmale. (z.B. elementare Strukturen von Märchen erfassen, in Ansätzen durch Themen- und Motivvergleich den historischen Bezug kennen lernen)	3.4.7 Sie verfügen über Einsichten in sprachliche Strukturen durch die Anwendung operationaler Verfahren. (Verschiebe-, Umstell-, Weglass-, Ersatz-, Erweiterungs-, Ergänzungs-, Umformungsprobe) 3.4.13 Sie kennen und beachten satzbezogene Regelungen. (Kennzeichen für die Großschreibung von Nomen, Satzschlusszeichen, Kommasetzung bei Aufzählungen, Zeichensetzung in der wörtlichen Rede)	
Produkte/Überprüfungsformate/ Aufgabentypen	„Du kannst...“-Kompetenzen	Material/Medien
Aufgabentyp (LEK): schriftlich: Typ 4a): einen Sachtext oder literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen mündlich: Typ 2: gestaltend vortragen, z.B. a) dialogische Texte	Du kannst die Eigenschaften der Tiere einer Fabel erkennen und zuordnen. Du kannst die Moral einer Fabel erkennen. Du kannst die Fabelmerkmale aus einer Fabel herausarbeiten. Du kannst eine Fabel mit deinen eigenen Worten nacherzählen.	Lehrbuchbezug: Lernjobs - Lesen 6: S. 25 - 42 (Klett)



Ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	Thema	Jahrgangsstufe
	Spannende Welten... - Ein Jugendbuch lesen	6.5
Mögliche Bausteine		
<ul style="list-style-type: none"> - Lesen und vorlesen - Kapitelübersichten und –überschriften - Figurenkonstellationen untersuchen und graphisch darstellen - Figuren beschreiben - literarische Leerstellen füllen - literarisches Probehandeln - Problemadaption und –behandlung - Wortschatzarbeit - argumentative Auseinandersetzung (Pro- und Kontra-Argumente) zu einer Fragestellung 		
Kompetenzen		
1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben	
3.1.1 Die Schülerinnen und Schüler sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert und lesen flüssig. 3.1.13 Sie setzen beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel ein und erproben deren Wirkung. <i>(in der Darstellung eigener Erlebnisse, Haltungen, Situationen)</i>	3.2.6 Sie geben den Inhalt kürzerer Texte/Textausschnitte in eigenen Worten wieder. 3.2.7 Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen.	
3. Lesen/Umgang mit Texten	4. Reflexion über Sprache	



<p>3.3.8 Sie verstehen kürzere Erzählungen, Jugendbücher und Ausschnitte aus literarischen Ganzschriften. <i>(sich mit Inhalten, Handlungen und Figuren vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen auseinandersetzen; Buchbesprechung; Vorstellen selbst gelesener Bücher)</i></p> <p>3.3.10 Sie untersuchen das Gesprächsverhalten von Figuren in Dialogen aus altersgemäßen Texten <i>(z. B. elementare Formen einer Inszenierung; Gedichte, Sketche, Szenenausschnitte; Besprechen einer Theateraufführung)</i></p>	<p>3.4.8 Sie unterscheiden zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch. <i>(z. B. Wortwahl; Stilebene; auch nach Abkürzungen; bewusste Wahl der Satzgliedfolge, Standard- und Umgangssprache)</i></p>	
<p>Produkte/Überprüfungsformate/ Aufgabentypen</p>	<p>„Du kannst...“-Kompetenzen</p>	<p>Material/Medien</p>
<p>Aufgabentyp (LEK): schriftlich: Typ 2 a)/3:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen Sachtext oder literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen - zu einem im Unterricht thematisierten Sachverhalt begründet Stellung nehmen <p>mündlich: Typ 1: anschaulich vortragen, z.B. a) Erlebnisse und Erfahrungen b) Arbeitsergebnisse</p>	<p>Du kannst ein Jugendbuch sinnentnehmend lesen und verstehen.</p> <p>Du kannst durch die Lektüre eine mediale, fiktionale Welt kennen lernen.</p> <p>Du kannst reflektieren, inwiefern die Welt des Buches auch auf dein eigenes Leben zu beziehen ist.</p> <p>Du kannst wichtige Ereignisse aus dem Buch festhalten und überdenken.</p>	<p>Lehrbuchbezug: Baustein GaF (Andreas Schlüter: Level 4 – Die Stadt der Kinder)</p>



Ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	Thema	Jahrgangsstufe
	<i>Wir einigen uns...</i> - Argumentieren	6.6
Mögliche Bausteine		
<ul style="list-style-type: none"> - mdl. Stellungnahmen - Diskussionsregeln - Aufbau einer Argumentation (These/Behauptung/Meinung, Argument/Begründung, Beispiel, Schlussfolgerung) - Positionen und Meinungen erfassen - angemessene Formulierungen üben - Sprecher-, Adressaten-, und Zweckorientierte sprachliche Form - Für ein Klassenausflugziel werben (Radiospot, Flyer, Plakat usw.) 		
Kompetenzen		
1. Sprechen und Zuhören		2. Schreiben
<p>3.1.5 Sie tragen Wünsche und Forderungen angemessen vor.</p> <p>3.1.6 Sie formulieren eigene Meinungen und vertreten sie. Sie vereinbaren Gesprächsregeln für die Gesprächsführung und achten auf deren Einhaltung. <i>(z. B. in einer Diskussion andere zu Wort kommen lassen, aufmerksam zuhören, auf die Äußerungen anderer eingehen)</i></p> <p>3.1.8 Sie erkennen Störungen in Gesprächsabläufen und erarbeiten Verbesserungsvorschläge. <i>(eigene und fremde Gespräche untersuchen, Gegenstand des Gesprächs klären, Absichten und Erwartungen benennen)</i></p> <p>3.1.9 Sie hören aufmerksam zu und reagieren sach- und situationsbezogen auf andere.</p>	<p>3.2.4 Sie formulieren zu vorgegebenen Situationen eigene Meinungen und begründen sie. <i>(z. B. in einem argumentierenden Text als Anklage oder Verteidigung einer Figur aus einer Erzählung, in einer Diskussion zu einem jugendspezifischen Thema)</i></p> <p>3.2.5 Sie verfassen einfache appellative Texte. <i>(z. B. Briefe, Einladungen, Kleinanzeigen)</i></p>	
3. Lesen/Umgang mit Texten		4. Reflexion über Sprache
<p>3.3.3 Sie entnehmen Sachtexten Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten.</p>	<p>3.4.1 Die Schülerinnen und Schüler erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation <i>(mündlich oder schriftlich, privat oder öffentlich)</i> und der Rolle der Sprecherinnen oder Sprecher. <i>(z. B. Gespräche mit Freunden, mit Lehrkräften, mit Eltern)</i></p> <p>3.4.2 Sie schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers.</p>	



		3.4.5 Sie beschreiben die grundlegenden Strukturen des Satzes. (Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; Satzglieder: Subjekt, Prädikat, Adverbiale)
Produkte/Überprüfungsformate/ Aufgabentypen	„Du kannst...“-Kompetenzen	Material/Medien
<p>Aufgabentyp (LEK): schriftlich: Typ 3: zu einem im Unterricht thematisierten Sachverhalt begründet Stellung nehmen.</p> <p>mündlich: Typ 3: im Gruppengespräch vereinbarte Gesprächsregeln einhalten, sich zielorientiert einbringen und das Gespräch reflektieren.</p>	<p>Du kannst überzeugende Argumente benennen.</p> <p>Du kannst deine Argumente durch Beispiele stützen.</p> <p>Du nutzt passenden Konjunktionen zur Gestaltung deiner Argumentation.</p>	<p>Lehrbuchbezug: Doppelklick S. 160-176</p>

Jahrgang 7

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	Thema	Jahrgangsstufe
NW	Naturphänomene - Sachtexte erschließen	7.1
Mögliche Bausteine		
<ul style="list-style-type: none"> - Sachtexte lesen und Informationen ermitteln - Informationen in Grafiken darstellen (z.B. Cluster, Mind-Map usw.) - Fremdwörter und Fachbegriffe mithilfe des Wörterbuchs klären - Texte in Sinnabschnitte einteilen lassen und Überschriften formulieren 		



<ul style="list-style-type: none"> - Schlüsselwörter farbig markieren - Sachtexte und/oder Abschnitte zusammenfassen - Grafiken und Schaubilder auswerten und auf Textinhalte beziehen 		
Kompetenzen		
1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben	
<p>3.1.3 Sie beschaffen Informationen, werten sie aus und geben sie adressatengerecht weiter.</p> <p>3.1.9 Sie hören konzentriert zu, verfolgen zusammenhängende mündliche Darstellungen und klären durch Fragen ihr Verständnis.</p>	<p>3.2.8 Sie formulieren Aussagen zu diskontinuierlichen Texten in Ansätzen und werten die Texte in einem funktionalen Zusammenhang aus. (z. B. Diagramme, Übersichten, Grafiken)</p>	
3. Lesen/Umgang mit Texten	4. Reflexion über Sprache	
<p>3.3.1 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens:</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe Texte sinnerfassend lesen • Verschiedene Informationen entnehmen und zueinander in Beziehung setzen • Wörter und Begriffe im Kontext klären • Aussagen erklären und konkretisieren, Stichwörter formulieren, Texte und Textabschnitte zusammenfassen • ein allgemeines Verständnis des Textes entwickeln • Schlussfolgerungen ziehen • Textaussagen mit eigenen Wissensbeständen in Beziehung setzen • Beziehungen zwischen Inhalt, Sprache und Form eines Textes herstellen • Textaussagen bewerten <p>3.3.3 Sie untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention und Funktion (z.B. Informationen eines Textes entnehmen und zusammenfassen; Informationsgehalt und Schlüssigkeit überprüfen; Merkmale argumentierender Texte kennen und berücksichtigen - Behauptung/Feststellung, Argument, Beleg/Beispiel etc.)</p>	<p>3.4.13 Sie kennen und beachten satzbezogene Regelungen. (Kennzeichen für die Großschreibung von Verben und Adjektiven, Zeitangaben, "dass" als Konjunktion, Zeichensetzung in Satzgefügen und Satzreihen)</p>	
Produkte/Überprüfungsformate/ Aufgabentypen	„Du kannst...“-Kompetenzen	Material/Medien

Gesamtschule am Forstgarten Kleve

Schulinternes Curriculum in der Sekundarstufe I

Fach: Deutsch



<p>Aufgabentyp (LEK): schriftlich: Typ 4b): durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, Informationen miteinander vergleichen, deuten und abschließend reflektieren und bewerten</p> <p>mündlich: Typ 1: sachgerecht und folgerichtig vortragen, z.B. a) Beobachtungen b) Arbeitsergebnisse (Auseinandersetzung mit Sachverhalten und Texten) c) kurze Referate</p>	<p>Du kannst Informationen aus einem Sachtext entnehmen.</p> <p>Du kannst einen Sachtext inhaltlich zusammenfassen.</p> <p>Du kannst Fachwörter erklären.</p> <p>Du kannst aufmerksam zuhören und sinnvolle Fragen an einen Text stellen.</p>	<p>Lehrbuchbezug: Lernjobs - Lesen 7: S. 51-68 (Klett)</p>
--	---	--

Gesamtschule am Forstgarten Kleve

Schulinternes Curriculum in der Sekundarstufe I

Fach: Deutsch





Ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	Thema	Jahrgangsstufe
	<p style="text-align: center;"><i>Dem Täter auf der Spur... -</i> Kriminalgeschichten erschließen und schreiben</p>	7.2
Mögliche Bausteine		
<ul style="list-style-type: none"> - Krimis lesen und vorlesen - Merkmale und Elemente von Krimis kennen und benennen - Handlungen untersuchen und Zusammenhänge herstellen um den Täter zu identifizieren - Struktur von Erzählungen wiederholen (Einleitung, Hauptteil, Schluss, Spannungskurve) - sprachlich spannende Gestaltung von Krimis (Adjektive, Adverbien, Verben, Nomen, Satzadverbien) - Satzglieder (Subjekt, Prädikat, Objekte, adverbiale Bestimmungen) - eigene Krimis schreiben - szenische Lesungen eigener Krimis 		
Kompetenzen		
1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben	
<p>3.1.3 Sie beschaffen Informationen, werten sie aus und geben sie adressatengerecht weiter. <i>(über funktionale Zusammenhänge in sachgerechter Sprache berichten; Vorgänge, Abläufe, Personen beschreiben)</i></p> <p>3.1.9 Sie verfolgen konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen und klären durch Fragen ihr Verständnis.</p> <p>3.1.13 Sie erschließen sich literarische Texte im szenischen Spiel (einfache dialogische Texte) und setzen dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen ein (z.B. Standbild, Pantomime, Improvisation)</p>	<p>3.2.1 Die Schülerinnen und Schüler gestalten Schreibprozesse zunehmend selbstständig. <i>(zur Ideenfindung geeignete Verfahren wie Cluster oder Mindmap einsetzen, den Text nach den Normen der Sprachrichtigkeit überarbeiten, stilistische Varianten erproben und Formulierungsentscheidungen auch in Schreibkonferenzen begründen, hierbei die Möglichkeiten von Textverarbeitungsprogrammen nutzen)</i></p> <p>3.2.6 Sie fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte inhaltlich zusammen. (Inhaltsangabe, Randbemerkungen)</p> <p>3.2.7 Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und deren Gestaltung. <i>(literarische Figuren charakterisieren; gelernte Fachbegriffe einsetzen; Textbelege angeben und korrekt zitieren)</i></p> <p>3.2.10 Sie experimentieren mit Texten und Medien.</p>	



	(z. B. Parallel-, Gegentexte, Umformung/Ergänzung und mediale Transformation; dabei das Zusammenwirken von Rezeption, Produktion und Darstellungsformen erkennen und Absicht und Wirkung der kreativen Bearbeitungen reflektieren)	
3. Lesen/Umgang mit Texten	4. Reflexion über Sprache	
<p>3.3.6 Sie unterscheiden spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dialogischer Texte und setzen sich mit ihrer Wirkungsweise auseinander. Sie verfügen über grundlegende Fachbegriffe. <i>(gemeinsame Merkmale von Texten als Merkmale einer literarischen Textsorte, z. B. Balladen, Kurzprosa, erfassen; motivgleiche Texte, z. B. Gedichte, miteinander vergleichen, die historische Bedingtheit von Motivabwandlungen verstehen)</i></p>	<p>3.4.1 Die Schülerinnen und Schüler erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. <i>(Intentionen und Wirkungsweisen – Sprache und Stil – dieser Texte erkennen; öffentliche und private Kommunikationssituationen unterscheiden; Ursachen von Kommunikationsstörungen kennen und über Lösungswege nachdenken)</i></p> <p>3.4.3 Sie kennen die verschiedenen Wortarten und gebrauchen sie funktional. (Artikel, Nomen, Verb, Adjektiv, Pronomen, Adverb, Konjunktion, Präposition)</p>	
Produkte/Überprüfungsformate/Aufgabentypen	„Du kannst...“-Kompetenzen	Material/Medien
<p>Aufgabentyp (LEK): schriftlich: Typ 4a): einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention hin untersuchen und bewerten</p> <p>mündlich: Typ 1: sachgerecht und folgerichtig vortragen, z.B. a) Beobachtungen b) Arbeitsergebnisse (Auseinandersetzung mit Sachverhalten und Texten) c) kurze Referate</p>	<p>Du kannst beim (Um-)Schreiben einer Kriminalgeschichte typische Merkmale sowie passende Adjektive und Verben verwenden.</p>	<p>Lehrbuchbezug: Lernjobs - Schreiben 7: S. 79-105 (Klett)</p>

Gesamtschule am Forstgarten Kleve

Schulinternes Curriculum in der Sekundarstufe I

Fach: Deutsch





Ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	Thema	Jahrgangsstufe
AH	<p style="text-align: center;"><i>Schritt für Schritt... -</i> Vorgänge beschreiben</p>	7.3
Mögliche Bausteine		
<ul style="list-style-type: none"> - Beobachtungen, Abläufe und Vorgänge mdl. und schriftl. beschreiben - Handlungsschritte und Abfolgen in die richtige Reihenfolge bringen - sprachliche Strukturierungsausdrücke zur Kenntlichmachung der Reihenfolge - Aufbau einer Vorgangsbeschreibung - Sprachliche Gestaltung (Imperativ, du-Form, man-Form, Aktiv und Passiv) 		
Kompetenzen		
1. Sprechen und Zuhören		2. Schreiben
<p>3.1.10 Sie formulieren Stichwörter oder Sätze, um das Verständnis von gesprochenen Texten zu sichern und den Inhalt wiedergeben zu können.</p>	<p>3.2.3 Sie informieren über Sachverhalte (z. B. <i>Leben eines Autors bzw. einer Autorin, gesellschaftlicher Missstand, Ereignis, Bedeutung und Aufgaben einer Organisation</i>), beschreiben einen Vorgang (z. B. <i>Experiment, Programmieren eines technischen Gerätes</i>), einen</p>	



	Gegenstand (z. B. <i>Telefon</i>), ein Tier oder eine Person, aber auch Bilder (<i>Gemälde, Foto</i>) in ihren funktionalen Zusammenhängen.	
3. Lesen/Umgang mit Texten	4. Reflexion über Sprache	
3.3.3 Sie untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf ihre Intention und Funktion.	3.4.7 Sie wenden operationale Verfahren zur Ermittlung der Satz- und Textstruktur zunehmend selbstständig an. (<i>Passivprobe, Textreduktion, Texterweiterung, Texte gliedern, Sätze verknüpfen</i>)	
Produkte/Überprüfungsformate/ Aufgabentypen	„Du kannst...“-Kompetenzen	Material/Medien
<p>Aufgabentyp (LEK): schriftlich: Typ 2: in einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien sachlich berichten und beschreiben</p> <p>mündlich: Typ 1: sachgerecht und folgerichtig vortragen, z.B. a) Beobachtungen b) Arbeitsergebnisse (Auseinandersetzung mit Sachverhalten und Texten) c) kurze Referate</p>	<p>Du kannst eine Anleitung mithilfe von Abbildungen und Stichworten ergänzen.</p> <p>Du kannst eine Vorgangsbeschreibung in der Du-Form verfassen.</p> <p>Du kannst eine Vorgangsbeschreibung im Passiv verfassen.</p> <p>Du kannst eine Vorgangsbeschreibung im Aktiv und Passiv verfassen.</p>	<p>Lehrbuchbezug: Lernjobs 6 – Schreiben: S.7-24 (Klett)</p>



Ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	Thema	Jahrgangsstufe
DuG Kunst, Musik	Von kleinen und großen Katastrophen - Balladen	7.4
Mögliche Bausteine		
<ul style="list-style-type: none"> - Balladen lesen und vorlesen - Balladenlesungen sowie Vertonungen anhören und deren Wirkung beschreiben - Merkmale von Balladen benennen und belegen (lyrische, epische und dramatische Elemente) - Gefühle und Stimmungen erkennen, benennen und belegen - Eine Inhaltsangabe von Balladen verfassen lassen (Einleitung, Hauptteil, Schluss) - szenische Vorträge von Balladen 		
Kompetenzen		
1. Sprechen und Zuhören		2. Schreiben
3.1.11 Sie setzen sprechgestaltende Mittel zunehmend sicher ein. (z. B. bei einer Beschwerde, Entschuldigung) 3.1.12 Sie tragen Texte sinngesetzt und möglichst auswendig vor. (z. B. Balladen) 3.1.13 Sie erschließen sich literarische Texte in szenischem Spiel (einfache dialogische Texte) und setzen dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen ein. (z. B. Standbild, Pantomime, Improvisation)	3.2.6 Sie fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte inhaltlich zusammen. (Inhaltsangabe, Randbemerkungen)	
3. Lesen/Umgang mit Texten		4. Reflexion über Sprache
3.3.1 Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. Sie verfügen ansatzweise über die notwendigen Arbeitstechniken der Textbearbeitung:		3.4.6 Sie gewinnen Sicherheit in der Erschließung und treffenden Anwendung von Wortbedeutungen. Sie verstehen Formen des metaphorischen Sprachgebrauchs.



<ul style="list-style-type: none"> • Informationen entnehmen • Textaussagen markieren, unterstreichen, Texte gliedern • Überschriften für Teilabschnitte formulieren • Notizen zum Gelesenen machen • Fragen an einen Text formulieren • einzelne Begriffe, Aussagen klären <p>3.1.6 Sie unterscheiden spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dialogischer Texte und setzen sich mit ihrer Wirkungsweise auseinander. Sie verfügen über grundlegende Fachbegriffe. <i>(gemeinsame Merkmale von Texten als Merkmale einer literarischen Textsorte, z. B. Balladen, Kurzprosa, erfassen; motivgleiche Texte, z. B. Gedichte, miteinander vergleichen, die historische Bedingtheit von Motivabwandlungen verstehen)</i></p> <p>3.1.9 Sie untersuchen lyrische Formen <i>(Ballade, Erzählgedicht, themenverwandte Gedichte)</i>, erarbeiten deren Merkmale und Funktion. <i>(Motive miteinander vergleichen, den Deutungsspielraum der Texte kennenlernen)</i></p>		
Produkte/Überprüfungsformate/ Aufgabentypen	„Du kannst...“-Kompetenzen	Material/Medien
<p>Aufgabentyp (LEK): schriftlich: Typ 4a): einen (...) literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention hin untersuchen und bewerten</p> <p>mündlich: Typ 2: gestaltend vortragen, z.B. a) dialogische Texte b) Gedichte</p>	<p>Du kannst Balladen lesen, untersuchen und ergänzen.</p> <p>Du kannst eine Inhaltsangabe zu einer Ballade schreiben.</p> <p>Du kannst lyrische, epische und dramatische Merkmale einer Ballade nennen und erklären.</p> <p>Du kannst die lyrischen und dramatischen Elemente in einer Ballade erkennen und deren Wirkung beschreiben.</p>	<p>Lehrbuchbezug: Lernjobs 7- Lesen: S. 7-26 (Klett)</p>

Gesamtschule am Forstgarten Kleve

Schulinternes Curriculum in der Sekundarstufe I

Fach: Deutsch





Ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	Thema	Jahrgangsstufe
	<i>Ich bin der Meinung...</i> - Argumentieren	7.5
Mögliche Bausteine		
<ul style="list-style-type: none"> - Wiederholung des Aufbaus einer guten Argumentation (These, Argument, Beispiel, Schlussfolgerung) - argumentativen Texten und Artikeln Informationen entnehmen und performative Äußerungen (in Grundzügen) erkennen und benennen - Grafiken und diskontinuierliche Texte auswerten - einen Standpunkt und eine Argumentation erarbeiten - einen argumentativen Leserbrief verfassen 		
Kompetenzen		
1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben	
3.1.1 Die Schülerinnen und Schüler entwickeln zunehmend eine zuhönergerechte Sprechweise. 3.1.5 Sie äußern Gedanken, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen und adressatenbezogen. 3.1.6 Sie tragen einen eigenen Standpunkt vor und können ihn begründen. 3.1.7 Sie beteiligen sich an einem Gespräch sachbezogen und ergebnisorientiert und unterscheiden zwischen Gesprächsformen.	3.2.4 Sie setzen sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinander. <i>(z. B. in einem Leserbrief Stellung zu einem Sachverhalt nehmen; für die Schülerzeitung zu einem Problem oder einer kritischen Fragestellung eine Position vertreten bzw. eine Argumentation verfassen)</i>	



<p><i>(z. B. in einer Diskussionsrunde oder einem Planungsgespräch einen eigenen Standpunkt entwickeln und begründen, Belege sammeln; sich während des Gesprächs mit den Argumenten anderer auseinandersetzen, weitere Gegenargumente entwickeln)</i></p> <p>3.1.8 Sie unterscheiden in strittigen Auseinandersetzungen zwischen sachlichen und personenbezogenen Beiträgen und erarbeiten Kompromisse.</p>	
<p>3. Lesen/Umgang mit Texten</p>	<p>4. Reflexion über Sprache</p>
<p>3.3.1 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>komplexe Texte sinnerfassend lesen</i> • <i>Verschiedene Informationen entnehmen und zueinander in Beziehung setzen</i> • <i>Wörter und Begriffe im Kontext klären</i> • <i>Aussagen erklären und konkretisieren, Stichwörter formulieren, Texte und Textabschnitte zusammenfassen</i> • <i>ein allgemeines Verständnis des Textes entwickeln</i> • <i>Schlussfolgerungen ziehen</i> • <i>Textaussagen mit eigenen Wissensbeständen in Beziehung setzen</i> • <i>Beziehungen zwischen Inhalt, Sprache und Form eines Textes herstellen</i> • <i>Textaussagen bewerten</i> <p>3.3.2 Sie nutzen Bücher und Medien zur Informationsentnahme, ordnen die Informationen und halten sie fest. <i>(z. B. Zeitungen, Zeitschriften, Nachrichtensendungen, Nachschlagewerke, Suchmaschinen des Internets und das Internet)</i></p> <p>3.3.3 Sie untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention und Funktion. <i>(z. B. Informationen eines Textes entnehmen und zusammenfassen; Informationsgehalt und Schlüssigkeit überprüfen; Merkmale argumentierender</i></p>	<p>3.4.14 Sie kennen und beachten satzbezogene Regelungen. <i>(Kennzeichen für die Großschreibung von Verben und Adjektiven, Zeitangaben, „dass“ als Konjunktion, Zeichensetzung in Satzgefügen und Satzreihen)</i></p>



<p><i>Texte kennen und berücksichtigen - Behauptung/Feststellung, Argument, Beleg/Beispiel etc.)</i></p>		
<p>Produkte/Überprüfungsformate/ Aufgabentypen</p>	<p>„Du kannst...“-Kompetenzen</p>	<p>Material/Medien</p>
<p>Aufgabentyp (LEK): schriftlich: Typ 3: eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)</p> <p>mündlich: Typ 3: Sprechakte gestalten und reflektieren, z.B. a) in Gruppengesprächen b) in Streitgesprächen (auch als Rollenspiel) c) in Interviews</p>	<p>Du kannst einen Standpunkt zu einem bestimmten Thema erarbeiten und hierfür deinen Standpunkt formulieren und Pro- und Kontraargumente notieren.</p> <p>Du kannst in Texten (z.B. Zeitungsartikel, Romanauszug) Argumente und Gegenargumente sowie Beispiele und Belege finden, markieren und in eigenen Worten wiedergeben bzw. in einer Grafik oder Tabelle eintragen.</p> <p>Du kannst zu einem Thema deine Meinung formulieren, eigene Argumente, Gegenargumente und Beispiele finden und diese notieren.</p> <p>Du kannst einen argumentativen Text verfassen (z.B. Leserbrief, Brief an den Schulleiter) und dabei Aufbau und Form beachten.</p> <p>Du kannst Grafiken und Statistiken auswerten und dabei das Thema beschreiben, die Art des Diagramms angeben, Beobachtungen machen und passende Diskussionsthemen finden.</p>	<p>Lehrbuchbezug: Baustein GaF</p>



Ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	Thema	Jahrgangsstufe
	<p><i>Mein (Lesetage-)Buch zum Buch! -</i> Ein Jugendbuch lesen</p>	<p>7.6</p>
Mögliche Bausteine		
<ul style="list-style-type: none"> - durch offen gestaltetes Lesetagebuch ist es grundsätzlich möglich, dass sich SuS auch unterschiedliche Bücher auswählen können - Wiederholung „Inhaltsangabe“, Übersicht über die Handlung gestalten, Inhalte kapitelweise zusammenfassen - sich über den Autor informieren - Ein Titelblatt gestalten - Erwartungen an das Buch formulieren 		



<ul style="list-style-type: none"> – Steckbriefe erstellen – Leseerfahrungen formulieren – handlungs- und produktionsorientierte Aufgaben zum Buch bearbeiten (Rätsel, Quiz, Comic u.ä.) 		
Kompetenzen		
1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben	
<p>3.1.6 Sie tragen einen eigenen Standpunkt vor und können ihn begründen.</p> <p>3.1.4 Sie verarbeiten Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten Redebeiträgen und präsentieren diese mediengestützt. <i>(z. B. kurze Referate als Grundlage für eine Diskussion, eine Textbesprechung)</i></p>	<p>3.2.3 Sie informieren über Sachverhalte <i>(z. B. Leben eines Autors bzw. einer Autorin, gesellschaftlicher Missstand, Ereignis, Bedeutung und Aufgaben einer Organisation)</i>, beschreiben einen Vorgang <i>(z. B. Experiment, Programmieren eines technischen Gerätes)</i>, einen Gegenstand <i>(z. B. Telefon)</i>, ein Tier oder eine Person, aber auch Bilder <i>(Gemälde, Foto)</i> in ihren funktionalen Zusammenhängen.</p> <p>3.2.10 Sie experimentieren mit Texten und Medien.</p>	
3. Lesen/Umgang mit Texten	4. Reflexion über Sprache	
<p>3.3.8 Sie verstehen längere epische Texte <i>(Erzählungen, Ganzschriften – vor allem Jugendbücher/Jugendromane)</i>, indem sie Handlungsabläufe und die Entwicklung von Figuren erfassen. <i>(Texte gliedern, wichtige Textstellen erkennen)</i></p> <p>3.3.7 Sie untersuchen altersgemäße literarische Texte im Hinblick auf die Zusammenhänge zwischen Inhalt, Sprache und Form. <i>(Handlungsabläufe und Entwicklung von Figuren in umfangreicheren Texten wiedergeben; Texte gliedern und wichtige Textstellen sammeln; Handlungsmotive von Figuren erklären; produktive Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit literarischen Figuren nutzen)</i></p>	<p>3.4.2 Sie vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen. <i>(Information, Regulierung, Appell, Selbstdarstellung)</i></p>	
Produkte/Überprüfungsformate/ Aufgabentypen	„Du kannst...“-Kompetenzen	Material/Medien
<p>Aufgabentyp (Produkt): schriftlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Lesetagebuch (APO-SI §6 (8)) <p>mündlich: Typ 1: sachgerecht und folgerichtig vortragen, z.B.</p> <ol style="list-style-type: none"> a) Beobachtungen b) Arbeitsergebnisse (Auseinandersetzung mit Sachverhalten und Texten) 	<p>Du kannst die Geschichte mündlich zusammenfassen und unter verschiedenen Aspekten (Inhaltsangabe, Charakterisierung) bearbeiten.</p> <p>Du kannst über dein Buch sprechen und dazu begründet Stellung beziehen.</p>	<p>Lehrbuchbezug: Lesetagebuch (GaF)</p>



c) kurze Referate	<p>Du kannst Informationen zu Autor und Inhalt meiner Lektüre recherchieren und wiedergeben.</p> <p>Du kannst den Inhalt und die Sprache der Charaktere deiner Lektüre untersuchen und deuten.</p> <p>Du kannst deine Lektüre selbständig lesen und begreifen.</p>	
-------------------	--	--

Jahrgang 8

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	Thema	Jahrgangsstufe
Kunst	<p><i>Überall Werbung... -</i> Werbung untersuchen und gestalten</p>	8.1
Mögliche Bausteine		
<ul style="list-style-type: none"> - berühmte Werbung (Slogans, Jingles) erkennen und benennen - Bedürfnispyramide; Zielgruppenanalyse - sprachliche/rhetorische Mittel - AIDA-Prinzip - Fachbegriffe Bestandteile einer Werbeanzeige - Werbung (Plakate, Radiospots usw.) selbst gestalten 		
Kompetenzen		
1. Sprechen und Zuhören		2. Schreiben
<p>3.1.1 Die SuS entwickeln zunehmend eine zuhörgerechte Sprechweise.</p> <p>3.1.9 Sie hören konzentriert zu, verfolgen zusammenhängende mündliche Darstellungen und klären durch Fragen ihr Verständnis.</p>	<p>3.2.5 Sie gestalten appellative Texte (z.B. Werbung/Kommentar) und verwenden dabei verschiedene Präsentationstechniken. (z. B. Plakat, Folie, Bild-Text-Collage)</p> <p>3.2.8 Sie formulieren Aussagen zu diskontinuierlichen Texten in Ansätzen und werten die Texte in einem funktionalen Zusammenhang aus. (z. B. Diagramme, Übersichten, Grafiken)</p>	
3. Lesen/Umgang mit Texten		4. Reflexion über Sprache



<p>3.3.4 Sie orientieren sich in Zeitungen. (<i>elementare Merkmale kennen z. B. Schlagzeile, Ressorts, Nachrichtentext; Textsorten und Textformen in Zeitungen und Zeitschriften unterscheiden, z. B. Bericht, Reportage, Kommentar, Werbung; mit ihnen experimentieren; Wirkungsweise und Inhalt ausgewählter Zeitungstexte beschreiben</i>)</p> <p>3.3.5 Sie untersuchen Texte audiovisueller Medien (<i>z. B. Werbespots einfache Hypertexte</i>) im Hinblick auf ihre Intention. Sie reflektieren und bewerten deren Inhalte, Gestaltungs- und Wirkungsweisen. (<i>z. B. Rollen- und Handlungsmuster, Lebensgefühl und Leitbilder in Werbespots, Realität und virtuelle Welten in Medien</i>)</p>	<p>3.4.12 Sie verfügen über weitere wortbezogene Regelungen. (<i>häufig gebrauchte Fach- und Fremdwörter, Getrennschreibung als Regelschreibung</i>)</p> <p>3.4.2 Sie vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen.</p>	
<p>Produkte/Überprüfungsformate/ Aufgabentypen</p>	<p>„Du kannst...“-Kompetenzen</p>	<p>Material/Medien</p>
<p>Aufgabentyp (LEK): schriftlich: Typ 4b): durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, Informationen miteinander vergleichen, deuten und abschließend reflektieren und bewerten</p> <p>mündlich: Typ 1: sachgerecht und folgerichtig vortragen, z.B. a) Beobachtungen b) Arbeitsergebnisse (Auseinandersetzung mit Sachverhalten und Texten) c) kurze Referate</p>	<p>Du kannst Fachbegriffe der Werbespreche verwenden.</p> <p>Du kannst Werbeanzeigen nach dem AIDA-Prinzip untersuchen.</p> <p>Du kannst eine Werbeanzeige kriteriengeleitet untersuchen.</p> <p>Du kannst eine eigene Werbeanzeige gestalten.</p>	<p>Lehrbuchbezug: Baustein GaF</p>

<p>Ggf. fächerverbindende Kooperation mit:</p>	<p>Thema</p>	<p>Jahrgangsstufe</p>
--	---------------------	-----------------------



ZEUS – Zeitung und Schule		8.2
Mögliche Bausteine		
<ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Medienformate - Zeitung tagesaktuell lesen und besprechen - Unterschied Abonnement- und Boulevardzeitung - Aufbau einer Titelseite - Gliederung einer Zeitung in Ressorts - typischen Textsorten einer Zeitung (Nachricht, Meldung, Bericht, Reportage, Kommentar, Interview, Rezension usw.) - Merkmale eines Zeitungsberichts und einer Reportage - Reportage und Berichte selber schreiben - Vergleich Online- und Printmedien 		
Kompetenzen		
1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben	
<p>3.1.1 Die SuS entwickeln zunehmend eine zuhörgerechte Sprechweise.</p> <p>3.1.9 Sie hören konzentriert zu, verfolgen zusammenhängende mündliche Darstellungen und klären durch Fragen ihr Verständnis.</p>	<p>3.2.4 Sie setzen sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinander. (z. B. in einem Leserbrief Stellung zu einem Sachverhalt nehmen; für die Schülerzeitung zu einem Problem oder einer kritischen Fragestellung eine Position vertreten bzw. eine Argumentation verfassen)</p> <p>3.2.8 Sie formulieren Aussagen zu diskontinuierlichen Texten in Ansätzen und werten die Texte in einem funktionalen Zusammenhang aus. (z. B. Diagramme, Übersichten, Grafiken)</p> <p>3.2.9 Sie kennen und verwenden einfache standardisierte Textformen. (z. B. Anträge, Anfragen, Anzeigen)</p>	
3. Lesen/Umgang mit Texten	4. Reflexion über Sprache	
<p>3.3.2 Sie nutzen Bücher und Medien zur Informationsentnahme, ordnen die Informationen und halten sie fest. (z. B. Zeitungen, Zeitschriften, Nachrichtensendungen, Nachschlagewerke, Suchmaschinen des Internets und das Internet)</p> <p>3.3.4 Sie orientieren sich in Zeitungen. (elementare Merkmale kennen z. B. Schlagzeile, Ressorts, Nachrichtentext; Textsorten und Textformen in Zeitungen und Zeitschriften unterscheiden, z. B. Bericht, Reportage, Kommentar, Werbung; mit ihnen experimentieren; Wirkungsweise und Inhalt ausgewählter Zeitungstexte beschreiben)</p>	<p>3.4.2 Sie vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen.</p> <p>3.4.12 Sie verfügen über weitere wortbezogene Regelungen. (häufig gebrauchte Fach- und Fremdwörter, Getrennschreibung als Regelschreibung)</p>	



3.3.5 Sie untersuchen Texte audiovisueller Medien (z. B. Werbespots einfache Hypertexte) im Hinblick auf ihre Intention. Sie reflektieren und bewerten deren Inhalte, Gestaltungs- und Wirkungsweisen. (z. B. Rollen- und Handlungsmuster, Lebensgefühl und Leitbilder in Werbespots, Realität und virtuelle Welten in Medien)		
Produkte/Überprüfungsformate/ Aufgabentypen	„Du kannst...“-Kompetenzen	Material/Medien
Aufgabentyp (LEK): schriftlich: Typ 2: in einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien sachlich berichten und beschreiben mündlich: Typ 1: sachgerecht und folgerichtig vortragen, z.B. a) Beobachtungen b) Arbeitsergebnisse (Auseinandersetzung mit Sachverhalten und Texten) c) kurze Referate	Du kannst Medien zur Informationsentnahme (Zeitungen, Zeitschriften, Nachrichtensendungen, Suchmaschinen etc.) nutzen. Du kannst Fachbegriffe aus der Zeitungsbranche benennen und verwenden. Du kannst verschiedenen Zeitungsartikel in ihrer Funktion und Intention unterscheiden. Du kannst nach vorgegeben Kriterien einen Zeitungsartikel schreiben.	Lehrbuchbezug: Baustein GaF

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	Thema	Jahrgangsstufe
AW	Mein Traumjob?! - Beruf und Zukunft	8.3
Mögliche Bausteine		
<ul style="list-style-type: none"> - Bestandteile Lebenslauf - falsche Lebensläufe überarbeiten - eigenen Lebenslauf mit Textverarbeitungsprogramm erstellen und formatieren - Bestandteile Bewerbungsanschreibens - Bewerbungsanschreiben schreiben und überarbeiten - Stellenanzeigen auswerten - Bewerbungen zu Stellenanzeigen schreiben - Regeln und Tipps für Bewerbungsgespräche 		
Kompetenzen		



1. Sprechen und Zuhören		2. Schreiben	
3.1.2 Sie erzählen intentional und adressatengerecht.		3.2.2 Sie erzählen von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen. (z. B. Tagebucheintrag, Briefe, Schilderung eines Erlebnisses)	
		3.2.9 Sie kennen und verwenden einfache standardisierte Textformen. (z. B. Anträge, Anfragen, Anzeigen)	
3. Lesen/Umgang mit Texten		4. Reflexion über Sprache	
3.3.4 Sie unterscheiden grundlegende Formen von Sachtexten in ihrer Struktur, Zielsetzung und Wirkung.		3.4.2 Sie vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen. (Information, Regulierung, Appell, Selbstdarstellung)	
		3.4.8 Sie unterscheiden Sprachvarianten. (Standard-, Umgangs-, Jugendsprache, in Ansätzen auch Fachsprachen)	
		3.4.14 Sie kontrollieren Schreibungen mithilfe	
		<ul style="list-style-type: none"> • des Nachschlagens im Wörterbuch • der Benutzung von Textverarbeitungsprogrammen • von Fehleranalyse • sie berichtigen nach individuellen Fehlerschwerpunkten 	
Produkte/Überprüfungsformate/ Aufgabentypen	„Du kannst...“-Kompetenzen	Material/Medien	
Aufgabentyp (LEK): schriftlich: Typ 5: einen vorgegebenen Text überarbeiten mündlich: Typ 1: sachgerecht und folgerichtig vortragen, z.B. a) Beobachtungen b) Arbeitsergebnisse (Auseinandersetzung mit Sachverhalten und Texten) c) kurze Referate	Du kannst einen Lebenslauf korrekt gegliedert und vollständig selber schreiben. Du kannst ein Bewerbungsanschreiben mit sämtlichen Bestandteilen selbst verfassen. Du kannst mit einem Textverarbeitungsprogramm Lebenslauf und Bewerbungsschreiben erstellen. Du kannst ein Bewerbungsschreiben überarbeiten.	Lehrbuchbezug: Lernjobs - Schreiben 8: S. 29-56 (Klett)	



Ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	Thema	Jahrgangsstufe
	Besondere Alltagssituationen – Kurzgeschichten	8.4
Mögliche Bausteine		
<ul style="list-style-type: none"> - Kurzgeschichten verschiedener Epochen lesen, gliedern, zusammenfassen - Merkmale von Kurzgeschichten - Zusammenhang von Form, Sprache und Inhalt untersuchen - Einordnung in historischen Kontext/Entstehungszeit und Bezug zur Lebenswelt der SuS/Aktualisierung - Kreative und produktionsorientierte Verfahren (Standbilder, Gegentexte, lit. Leerstellen füllen, Geschichten umschreiben etc.) nach Entwicklung von textbezogenen Fragen 		
Kompetenzen		
1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben	
3.1.9 Sie hören konzentriert zu, verfolgen zusammenhängende mündliche Darstellungen und klären durch Fragen ihr Verständnis. 3.1.6 Sie formulieren eigene Meinungen und vertreten sie.	3.2.10 Sie experimentieren mit Texten und Medien. (z. B. Parallel-, Gegentexte, Umformung/Ergänzung und mediale Transformation; dabei das Zusammenwirken von Rezeption, Produktion und Darstellungsformen erkennen und Absicht und Wirkung der kreativen Bearbeitungen reflektieren)	
3. Lesen/Umgang mit Texten	4. Reflexion über Sprache	
3.3.10 Sie untersuchen Dialoge in Texten im Hinblick auf die Konstellation der Figuren, deren Charaktere und Verhaltensweisen. (z. B. altersgemäße Jugendstücke, Szenen und Dialoge, einfache Dramentexte; Inszenieren kurzer Szenen und Erproben der Wirkungsmöglichkeiten) 3.3.7 Sie untersuchen altersgemäße literarische Texte im Hinblick auf die Zusammenhänge zwischen Inhalt, Sprache und Form.	3.4.6 Sie gewinnen Sicherheit in der Erschließung und treffenden Anwendung von Wortbedeutungen (Gliederungsmöglichkeiten des Wortschatzes nach Schlüsselwörtern, Oberbegriff/Unterbegriff; Umgangssprache). Sie verstehen Formen metaphorischen Sprachgebrauchs. (z. B. in Redewendungen).	



<p><i>(Handlungsabläufe und Entwicklung von Figuren in umfangreicheren Texten wiedergeben; Texte gliedern und wichtige Textstellen sammeln; Handlungsmotive von Figuren erklären; produktive Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit literarischen Figuren nutzen)</i> Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</p>		
Produkte/Überprüfungsformate/ Aufgabentypen	„Du kannst...“-Kompetenzen	Material/Medien
<p>Aufgabentyp: schriftlich: Typ 6: sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen, z. B. a) einen Dialog schreiben b) Perspektive wechseln</p> <p>mündlich: Typ 1: sachgerecht und folgerichtig vortragen, z.B. a) Beobachtungen b) Arbeitsergebnisse (Auseinandersetzung mit Sachverhalten und Texten) c) kurze Referate</p>	<p>Du kannst Merkmale der Gattung Kurzgeschichte erkennen und benennen.</p> <p>Du kannst in literarischen Texten Zusammenhänge zwischen Inhalt, Sprache und Form erkennen, benennen und anwenden.</p> <p>Du kannst produktionsorientiert mit literarischen Texten umgehen.</p>	<p>Lehrbuchbezug: Lernjobs 8 – Literatur: S. 7-33 Baustein GaF</p>

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	Thema	Jahrgangsstufe
Kunst, Musik	Großstadtlyrik	8.5



Mögliche Bausteine		
<ul style="list-style-type: none"> - Mind-Map; freie Assoziation etc. zum Thema Großstadt auf Grundlage von Bildern, Fotos etc. - Peter Fox: Schwarz zu Blau (Zwiespalt des Individuums zur Großstadt) - Versmaß und rhetorische Mittel - Verschiedene Songs/Lieder zum Thema Großstadt - Musikalischer Vergleich von zwei Interpretationen von „Schwarz zu Blau“ (P. Fox und P. Poisel) - Gedichte sinnerschließend vortragen / Vorträge üben und halten 		
Kompetenzen		
1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben	
<p>3.1.12 Sie tragen Texte sinngebend und möglichst auswendig vor. (z. B. <i>Balladen, Gedichte</i>)</p> <p>3.1.13 Sie erschließen sich literarische Texte in szenischem Spiel (<i>einfache dialogische Texte</i>) und setzen dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen ein. (z. B. <i>Standbild, Pantomime, Improvisation</i>)</p>	<p>3.2.6 Sie fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte inhaltlich zusammen. (<i>Inhaltsangabe, Randbemerkungen</i>)</p> <p>3.2.7 Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und ihrer Gestaltung. Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</p>	
3. Lesen/Umgang mit Texten	4. Reflexion über Sprache	
<p>3.3.6 Sie unterscheiden spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dialogischer Texte und setzen sich mit der Wirkungsweise auseinander. Sie verfügen über grundlegende Fachbegriffe. (<i>gemeinsame Merkmale von Texten als Merkmale einer literarischen Textsorte z. B. Balladen, Kurzprosa, erfassen; motivgleiche Texte, z.B. Gedichte, miteinander vergleichen, die historische Bedingtheit von Motivabwandlungen verstehen</i>)</p> <p>3.3.11 Sie verändern Texte unter Verwendung akustischer, optischer und szenischer Elemente (z. B. <i>eine Ballade als Hörspiel, ein klassisches Gedicht als Rap in moderner (Alltags-) Sprache</i>). Sie präsentieren ihre Ergebnisse in medial geeigneter Form. (z. B. <i>Vortrag mit Instrumenten, CD, Plakat</i>)</p>	<p>3.4.8 Sie unterscheiden Sprachvarianten. (<i>Standard-, Umgangs-, Jugendsprache, in Ansätzen auch Fachsprachen</i>)</p>	
Produkte/Überprüfungsformate/ Aufgabentypen	„Du kannst...“-Kompetenzen	Material/Medien
<p>Aufgabentyp: schriftlich: Typ 4a): einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text mithilfe von Fragen auf</p>	<p>Du kannst ein Gedicht analysieren und interpretieren.</p> <p>Du kannst grundlegende Fachbegriffe in einer Analyse anwenden.</p>	<p>Baustein GaF</p>



<p>Wirkung und Intention hin untersuchen und bewerten</p> <p>mündlich: Typ 2: gestaltend vortragen, z.B. a) dialogische Texte b) Gedichte</p>	<p>Du kannst ein Gedicht sinnerschließend vortragen.</p>	
--	--	--

Jahrgang 9

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	Thema	Jahrgangsstufe
NW	<p>Stellung nehmen (z.B. E-Kurs: <i>Wie viel Gewalt steckt im Sport?</i> G-Kurs: <i>Verantwortung für unsere Umwelt übernehmen</i>)</p>	<p>9.1 G- und E-Kurs</p>
<p>Mögliche Bausteine</p>		
<ul style="list-style-type: none"> - Aufbau einer Argumentation - Entfaltung einer Argumentation - Analyse einer politischen/argumentativen Talkshow (z.B. Hart aber fair usw.) - Kugellager- und Fish-Bowl-Methode - Briefe/Leserbriefe (adressatenbezogenes Schreiben) 		



Kompetenzen		
1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben	
<p>(1-10) 3.1.2 Sie setzen erzählerische Formen als Darstellungsmittel bewusst ein. (z. B. <i>Argumentationen veranschaulichen</i>)</p> <p>3.1.4 Sie erarbeiten Referate zu begrenzten Themen und tragen diese weitgehend frei vor. Sie unterstützen ihren Vortrag durch Präsentationstechniken und Begleitmedien, die der Intention angemessen sind. <i>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</i></p> <p>3.1.6 Sie wägen in strittigen Auseinandersetzungen Argumente sachlich ab, entwickeln den eigenen Standpunkt sprachlich differenziert unter Beachtung von Argumentationsregeln.</p> <p>3.1.7 Sie beteiligen sich mit differenzierten Beiträgen an Gesprächen. Sie leiten, moderieren und beobachten Gespräche.</p>	<p>(1,4,5,6,7,9) 3.2.4 Sie verfassen argumentative Texte. <i>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</i></p> <p>3.2.7 Sie verfassen Analysen zu Texten und Textauszügen (<i>literarische Texte, Sachtexte und medial vermittelte Texte</i>) unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten. (<i>Thesen formulieren; Argumente zu einer Argumentationskette verknüpfen; Gegenargumente formulieren, überdenken und einbeziehen; Argumente gewichten und Schlüsse ziehen; begründet Stellung nehmen</i>) <i>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</i></p>	
3. Lesen/Umgang mit Texten	4. Reflexion über Sprache	
<p>3.3.1 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens</p> <p>3.3.2 Sie nutzen selbstständig Bücher und Medien zur Recherche und berücksichtigen zunehmend fachübergreifende Aspekte.</p> <p>3.3.3 Sie verstehen Sachtexte. (<i>vor allem argumentative Texte, diskontinuierliche Texte und Bilder</i>). Sie erkennen das Thema, den Argumentationsgang, die Stilmittel erkennen, erschließen die Aussageabsicht und beziehen Stellung zu den Aussagen <i>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</i></p> <p>3.3.5 Sie untersuchen Informationsvermittlung, Wirklichkeitsdarstellung und Meinungsbildung in Texten der Massenmedien, berücksichtigen dabei auch medienkritische Positionen. Sie verfügen über die notwendige Fachterminologie und über Methoden zur Untersuchung medial vermittelter Texte. <i>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</i></p>	<p>(1,2,5,14) 3.4.2 Sie unterscheiden und reflektieren bei Sprachhandlungen Inhalts- und Beziehungsebenen und stellen ihre Sprachhandlungen darauf ein. (<i>gelingende und misslingende Kommunikation; öffentliche bzw. private Kommunikationssituationen</i>)</p>	
Produkte/Überprüfungsformate/	„Du kannst...“-Kompetenzen	Material/Medien



Aufgabentypen		
<p>Aufgabentyp (LEK): schriftlich: Typ 3): eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt erstellen</p> <p>mündlich: Typ 3: Sprechakte gestalten und reflektieren, z.B. a) in der Diskussion b) in Bewerbungsgesprächen</p>	<p>Du kannst zu verschiedenen Themen Pro- und Kontra-Argumente finden und mit Beispielen belegen.</p> <p>Du kannst in strittigen Auseinandersetzungen Argumente sachlich abwägen und einen eigenen Standpunkt unter Beachtung von Argumentationsregeln entwickeln.</p> <p>Du kannst eigene und fremde Gesprächsstrukturen untersuchen.</p> <p>Du kannst Argumente überlegt anordnen, entfalten und empfängerbezogen formulieren.</p>	<p>Lehrbuchbezug: E-Kurs: Klartext 9 (S. 14-37) G-Kurs: Doppelklick</p>

Gesamtschule am Forstgarten Kleve

Schulinternes Curriculum in der Sekundarstufe I

Fach: Deutsch





Ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	Thema	Jahrgangsstufe
	<i>Auf dem Weg... -</i> Kurzgeschichten	9.2 G- und E-Kurs
Mögliche Bausteine		
<ul style="list-style-type: none"> - Kurzgeschichten lesen, gliedern und zusammenfassen - Merkmale von Kurzgeschichten - Zusammenhang von Form, Sprache und Inhalt (Motive und sprachliche Mittel sowie syntaktische Besonderheiten) - produktionsorientierte Verfahren zur Texterschließung, literarische Leerstellen füllen (Ich-Beteiligung) - schriftliche Analysen üben und schreiben 		
Kompetenzen		
1. Sprechen und Zuhören		2. Schreiben
<p>3.1.1 Die SuS verfügen zunehmend über kommunikative Sicherheit.</p> <p>3.1.3 Sie berichten über Ereignisse unter Einbeziehung eigener Bewertungen und beschreiben Vorgänge in ihren Zusammenhängen.</p> <p>3.1.5 Sie äußern Empfindungen und Gedanken unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs.</p>	<p>3.2.1 Die SuS beherrschen Verfahren des prozesshaften Schreibens.</p> <p>3.2.3 Sie informieren über komplexe Sachverhalte und beschreiben vom eigenen Standpunkt oder fremden Standpunkt aus (z.B. <i>Personen, Sachverhalte, Gegenstände</i>). Sie erklären Sachverhalte unter Benutzung von Materialien und Beobachtungen von Texten.</p> <p>3.2.7 Sie verfassen Analysen zu Texten und Textauszügen (<i>literarische Texte, Sachtexte und medial vermittelte Texte</i>) unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten.</p> <p>3.2.10 Sie verfassen in Anlehnung an literarische Vorlagen umfangreichere eigene Texte und nutzen die Umgestaltung von Texten als Mittel zu einem vertieften Verständnis thematischer Zusammenhänge.</p>	
3. Lesen/Umgang mit Texten		4. Reflexion über Sprache
<p>3.3.6 Sie verstehen komplexere, altersstufengemäße epische, lyrische und dramatische Texte, schätzen deren Wirkungsweisen ein. (<i>zentrale Inhalte erschließen; Struktur von Handlung, Ort und Zeit mithilfe von Kompositionsskizze oder Inhaltsangabe erfassen; Figurenkonstellation und Handlungsmotive der Figuren, den zentralen Konflikt herausarbeiten; Zusammenhang zwischen Text,</i></p>		<p>3.4.8 Sie unterscheiden sicher zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch. (<i>ausgewählte rhetorische Mittel kennen</i>)</p>



<p><i>Entstehungszeit und Lebensumständen des Autors/der Autorin untersuchen; über die notwendigen Fachbegriffe verfügen)</i></p> <p>3.3.7 Sie erschließen literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse und -interpretation auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen. <i>(Textinhalt - Handlung, Handlungszusammenhang - wiedergeben; Figuren-, Raum-, Zeitdarstellung, spezifische Formen und Merkmale untersuchen und ihre Funktion bestimmen; ansatzweise epochentypische Themen und Gestaltungsmittel berücksichtigen - Wort-, Satz-, Gedankenfiguren, Bildsprache (Metapher))</i></p> <p>3.3.8 Sie verstehen epische Texte. <i>(Erzähltexte und Ganzschriften, auch medial vermittelt). Sie erfassen deren Inhalt, Struktur und Figurenkonstellation die Handlung - z. B. in einer Inhaltsangabe - erfassen; Besonderheiten der Textsorte erkennen; die handelnden Personen charakterisieren; Gestaltungsmittel in ihrer Funktion beschreiben - z. B. Erzähler, Erzählperspektive etc.; sich mit den Texten auseinandersetzen, indem das Gelesene auf Kontexte (z. B. eigenes Vorwissen) bezogen wird; über Methoden zur Untersuchung medial vermittelter Erzähltexte verfügen -Film, Literaturverfilmung)</i></p>		
Produkte/Überprüfungsformate/ Aufgabentypen	„Du kannst...“-Kompetenzen	Material/Medien
<p>Aufgabentyp: schriftlich: Typ 4a: einen Sachtext, medialen Text analysieren, einen literarischen Text analysieren und interpretieren</p> <p>mündlich: Typ 1: sachgerecht und folgerichtig, auch mediengestützt, präsentieren, z.B. a) Arbeitsergebnisse b) Referate c) eigene Standpunkte</p>	<p>Du kannst Kurzgeschichten lesen, gliedern und inhaltlich strukturieren und wiedergeben.</p> <p>Du kannst Merkmale von Kurzgeschichten erkennen und benennen.</p> <p>Du kannst Handlungsmotive von literarischen Figuren und ihren Konflikten untersuchen und (unter Bezug zur eigenen Lebenswelt) deuten.</p>	<p>Lehrbuchbezug: Klartext 9 (S. 156-177)</p>

Gesamtschule am Forstgarten Kleve

Schulinternes Curriculum in der Sekundarstufe I

Fach: Deutsch





Ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	Thema	Jahrgangsstufe
AW	<p style="text-align: center;"><i>Mein Praktikum -</i> Beruf und Zukunft (Berufsorientierung)</p>	<p style="text-align: center;">9.3 G- und E-Kurs</p>
Mögliche Bausteine		
<ul style="list-style-type: none"> - Bestandteile Lebenslauf - falsche Lebensläufe überarbeiten - eigenen Lebenslauf mit Textverarbeitungsprogramm verbessern und formatieren - Bestandteile Bewerbungsanschreibens - Bewerbungsanschreiben schreiben und überarbeiten - Stellenanzeigen auswerten - Anforderungs- und Kompetenzprofile erstellen - Bewerbungen zu Stellenanzeigen schreiben - Regeln und Tipps für Bewerbungsgespräche - Tagesberichte verfassen - Praktikumsmappe 		
Kompetenzen		
1. Sprechen und Zuhören		2. Schreiben
3.1.1 Die SuS verfügen zunehmend über kommunikative Sicherheit.	3.2.1 Die SuS beherrschen Verfahren des prozesshaften Schreibens.	



<p>3.1.3 Sie berichten über Ereignisse unter Einbeziehung eigener Bewertungen und beschreiben komplexe Vorgänge in ihren Zusammenhängen.</p>	<p>3.2.9 Sie kennen, verwenden und verfassen Texte in standardisierten Formaten. (z. B. Praktikumsbericht, Lebenslauf, Bewerbungsschreiben, Geschäftsbrief, Protokoll - auch unter Nutzung diskontinuierlicher Texte wie Diagramme, Übersichten u. Ä.) Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit Sie kennen und verwenden einfache standardisierte Textformen. (z. B. Anträge, Anfragen, Anzeigen)</p>	
<p>3. Lesen/Umgang mit Texten</p>	<p>4. Reflexion über Sprache</p>	
<p>3.3.2 Sie nutzen selbstständig Bücher und Medien zur Recherche und berücksichtigen zunehmend fachübergreifende Aspekte. (z. B. Fachbücher, Rundfunk- und Fernsehangebote, Bibliotheken, Suchmaschinen des Internets und das Internet)</p>	<p>3.4.1 Die Schülerinnen und Schüler kennen verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation, und setzen diese gezielt ein (z.B. Bewerbungsgespräch) und reflektieren ihre Wirkung.</p> <p>3.4.13 Sie verfügen über weitere satzbezogene Regelungen.</p> <p>3.4.14 Sie korrigieren und vermeiden Fehler mithilfe</p> <ul style="list-style-type: none"> • des Regelteils eines Wörterbuchs • von Computerprogrammen • selbstständiger Fehleranalyse 	
<p>Produkte/Überprüfungsformate/ Aufgabentypen</p>	<p>„Du kannst...“-Kompetenzen</p>	<p>Material/Medien</p>
<p>Aufgabentyp (LEK): schriftlich: Typ 5: einen Text unter vorgegebenen Gesichtspunkten sprachlich analysieren und überarbeiten und die vorgenommenen Textveränderungen begründen.</p> <p>mündlich: Typ 3: Sprechakte gestalten und reflektieren, z.B. a) in der Diskussion b) in Bewerbungsgesprächen</p>	<p>Du kannst selbstständig Texte abhängig von Nutzung, Adressat und Medium erstellen und überarbeiten (z.B. Bewerbungsschreiben, Lebenslauf).</p> <p>Du kannst Bewerbungsschreiben nach Textbausteinen und Formulierungsmustern verfassen.</p> <p>Du kannst mit einem Textverarbeitungsprogramm Lebenslauf und Bewerbungsschreiben erstellen bzw. überarbeiten.</p> <p>Du kannst ein Bewerbungsgespräch im Rollenspiel erproben und mithilfe von festgelegten Kriterien bewerten.</p>	<p>Lehrbuchbezug: E-Kurs: Klartext (S. 136-155) G-Kurs: Doppelklick (S. 49-65) UR GaF</p>



--	--	--

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	Thema	Jahrgangsstufe
DuG	Einarbeitung in szenisches Spiel unter besonderer Berücksichtigung produktiver und analytischer Erarbeitungsmöglichkeiten eines Dramentextes (z.B. Friedrich Dürrenmatt „Der Besuch der alten Dame“)	9.4 G- und E-Kurs
Mögliche Bausteine		
<ul style="list-style-type: none"> - Merkmale und Aufbau eines Dramas - Dramentheorien in Grundzügen - Szenisches Spiel und produktionsorientierte Verfahren zur Texterschließung (Standbilder, Bühnenbilder skizzieren usw.) - Literarische Leerstellen durch Mono-, Dialoge und Briefe füllen - Transfer und Aktualisierung des dramatischen Konflikts 		
Kompetenzen		
1. Sprechen und Zuhören		2. Schreiben
(1,2,3,6,7,10) 3.1.11/12 Sie setzen sprechgestaltende Mittel in unterschiedlichen Situationen bewusst ein. (z. B. <i>Textinterpretation in Rollenspielen</i>) 3.1.13 Sie interpretieren literarische Texte mithilfe szenischen Spiels. (z. B. <i>Darstellung derselben Szene in unterschiedlicher Grundhaltung, emotionaler Färbung, um verschiedene Deutungsmöglichkeiten zu finden</i>)		(1,2,3,6,7,10) 3.2.7 Sie verfassen Analysen zu Texten und Textauszügen unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten <i>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</i> 3.2.10 Sie verfassen in Anlehnung an literarische Vorlagen umfangreichere eigene Texte (z. B. <i>Rollenbiografie</i>) und nutzen die Umgestaltung von Texten als Mittel zu einem vertieften Verständnis thematischer Zusammenhänge. <i>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit.</i>
3. Lesen/Umgang mit Texten		4. Reflexion über Sprache
(1,2,6,7,10,11) 3.3.6 Sie verstehen komplexere, altersstufengemäße epische, lyrische und dramatische Texte, schätzen deren Wirkungsweisen ein. 3.3.7 Sie erschließen literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse und -interpretation auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen.		(3,4,5,8,14) 3.4.8 Sie reflektieren Sprachvarianten. (z. B. <i>Standard-, Fach-, Umgangs-, Jugendsprache, Dialekte</i>) und verfügen über vertiefte Kenntnisse in Bezug auf Gebrauch, Bedeutung und Wandel von Wörtern und Formulierungen.



<p><i>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</i></p> <p>3.3.10 Sie verstehen und erschließen dramatische Texte (<i>auch Auszüge und Teile eines Drehbuchs</i>) unter Berücksichtigung struktureller, sprachlicher und inhaltlicher Merkmale. <i>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</i></p> <p>3.3.11 Sie arbeiten gestaltend mit Texten. (z.B. <i>Perspektivenwechsel gestalten: innerer Monolog, Brief in der Rolle einer literarischen Figur; szenische Umsetzung, Paralleltext verfassen, Textauszug weiterschreiben, in eine andere Textsorte umschreiben</i>)</p>		
Produkte/Überprüfungsformate/ Aufgabentypen	„Du kannst...“-Kompetenzen	Material/Medien
<p>Aufgabentyp (LEK): schriftlich: Typ 6: produktionsorientiert zu Texten schreiben (mit Reflexionsaufgabe)</p> <p>mündlich: Typ 2: gestaltend vortragen, z.B. a) dialogische Texte b) Gedichte</p>	<p>Du kannst durch die Bearbeitung verschiedener mündlicher und schriftlicher Aufgabenstellungen ein tieferes Textverständnis für einen dramatischen Text entwickeln.</p>	<p>Friedrich Dürrenmatt: Der Besuch der alten Dame (Diogenes) Ch.v. Schachtmeier: Der Besuch der alten Dame (Oldenbourg) K. Köster: Der Besuch der alten Dame (Schöningh)</p>

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	Thema (fakultativ)	Jahrgangsstufe
GL	Mutige Menschen – Einen Vortrag halten	9.5 G- und E-Kurs
Kompetenzen		
<p>3.1.3 Sie berichten über Ereignisse unter Einbeziehung eigener Bewertungen und beschreiben Vorgänge in ihren Zusammenhängen. 3.1.4 Sie erarbeiten Referate zu begrenzten Themen und tragen diese weitgehend frei vor. Sie unterstützen ihren Vortrag durch Präsentationstechniken und Begleitmedien, die der Intention angemessen sind. <i>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</i></p>		



<p>3.1.9 Sie verfolgen konzentriert längere Redebeiträge und mündliche Darstellungen und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander. 3.1.10 Sie sichern umfangreiche gesprochene Texte mithilfe geeigneter Schreibformen (z.B. Mitschrift, Protokoll, Mindmap). 3.1.11/12 Sie setzen sprechgestaltende Mittel in unterschiedlichen Situationen ein (E-Kurs).</p> <p>3.3.2 Sie nutzen selbständig Bücher und Medien zur Recherche und berücksichtigen zunehmend fachübergreifende Aspekte (z.B. Fachbücher, Rundfunk- und Fernsehangebote, Bibliotheken, Suchmaschinen des Internets und das Internet).</p> <p>3.4.1 Die SuS kennen nonverbale und verbale Strategien der Kommunikation, setzen diese gezielt ein und reflektieren ihre Wirkung (E-Kurs).</p>		
Produkte/Überprüfungsformate/ Aufgabentypen	„Du kannst...“-Kompetenzen	Material/Medien
<p>mündlich: Typ 1: sachgerecht und folgerichtig, auch mediengestützt, präsentieren, z.B. a) Arbeitsergebnisse b) Referate c) eigene Standpunkte</p>	<p>Du kannst zu einer ausgewählten Person einen mündlichen Vortrag präsentieren.</p>	<p>Doppelklick 10 (S. 89 ff.) individuelle Recherche</p>



Jahrgang 10

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	Thema	Jahrgangsstufe
DuG GL	Zwischen den Zeilen... - Satirische Texte erschließen und deuten	10.1 G- und E-Kurs
Mögliche Bausteine		
<ul style="list-style-type: none"> - Kennenlernen satirischer Texte - Kerngedanken des Textes erfassen - Intention des Autors/ der Autorin erfassen und darstellen - Untersuchen der sprachlichen Mittel - Deuten der sprachlichen Mittel sowie der Intention - Bewerten, begründen und Beurteilen der Textaussagen - Kennenlernen historischer satirischer Texte / Dokumente - Kennenlernen und beurteilen medialer Satiretexte - Einordnen von Texten/ Bildern in historischen Kontext - Bezug zur eigenen Lebenswelt herstellen und erläutern 		
Kompetenzen		
1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben	



<p>3.1.1 Die Schülerinnen und Schüler verfügen zunehmend über kommunikative Sicherheit.</p>	<p>3.2.1 Die Schülerinnen und Schüler beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens. <i>(einen Schreibplan erstellen, Fragen und Arbeitshypothesen formulieren, Texte ziel-, adressaten- und situations- bezogen, ggf. materialorientiert konzipieren; Stoffsammlung erstellen, ordnen und eine Gliederung anfertigen; sprachliche Mittel erproben; Aufbau, Inhalt und Formulierungen hinsichtlich der Aufgabenstellung überprüfen; Texte inhaltlich und sprachlich überarbeiten; Strategien der Überprüfung der sprachlichen Richtigkeit und Rechtschreibung anwenden; in gut lesbarer handschriftlicher Form und in einem der Situation entsprechenden Tempo schreiben; mit Textverarbeitungsprogrammen umgehen; Schreibkonferenzen/Schreibwerkstatt durchführen)</i></p> <p>3.2.2. Sie verwenden beim Schreiben eigener Texte gestalterische Mittel des Erzählens planvoll und differenziert. <i>(z. B. Mittel der Übertreibung in einer Satire für die Schülerzeitung oder in einer Parodie; Fallbeispiel im Rahmen eines Referates)</i></p> <p>3.2.6. Sie fassen komplexe Texte strukturiert zusammen. <i>(mithilfe von Stichwörtern, Symbolen, Farbmarkierungen, Unterstreichungen; Inhalte veranschaulichen: z. B. durch Mindmap, Flussdiagramm)</i></p> <p>Schwerpunkt: 3.2.7 Sie verfassen Analysen zu Texten und Textauszügen <i>(literarische Texte, Sachtexte und medial vermittelte Texte)</i> unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten. <i>(Inhalte auch längerer und komplexerer Texte verkürzt und abstrahierend wiedergeben; Informationen aus linearen und nicht-linearen Texten zusammenfassen und so wiedergeben, dass insgesamt eine kohärente Darstellung entsteht; formale und sprachlich stilistische Gestaltungsmittel und ihre Wirkungsweise an Beispielen darstellen; Textdeutungen begründen; sprachliche Bilder deuten; Thesen formulieren; Argumente zu einer Argumentationskette verknüpfen; Gegenargumente formulieren, überdenken und einbeziehen; Argumente gewichten und Schlüsse ziehen; begründet Stellung nehmen)</i></p>
<p>3. Lesen/Umgang mit Texten</p>	<p>4. Reflexion über Sprache</p>



<p>3.3.1 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>überfliegend, selektiv, kursorisch, navigierend (z. B. Bild- Ton-Text integrierend) lesen</i> • <i>genaues Erfassen der Informationen komplexer Texte</i> • <i>Erschließen schwieriger Textpassagen/Begriffe</i> • <i>Fragen und Arbeitshypothesen formulieren</i> • <i>Erstellen von Exzerpten und Übersichten</i> • <i>Formulierung von Hypothesen unter Einbeziehung eigener Wissensbestände</i> • <i>Entwicklung einer textbezogenen Interpretation</i> • <i>Nachdenken über Inhalt, Sprache und Form eines Textes</i> <p>3.3.6 Sie verstehen komplexere, altersstufengemäße epische, lyrische und dramatische Texte, schätzen deren Wirkungsweisen ein. <i>(zentrale Inhalte erschließen; Struktur von Handlung, Ort und Zeit mithilfe von Kompositionsskizze oder Inhaltsangabe erfassen; Figurenkonstellation und Handlungsmotive der Figuren, zentralen Konflikt herausarbeiten; Zusammenhang zwischen Text, Entstehungszeit und Lebensumständen des Autors/der Autorin untersuchen; über die notwendigen Fachbegriffe verfügen)</i></p> <p>3.3.11 Sie arbeiten gestaltend mit Texten. <i>(z.B. Bild-Text-Ton-Verbindungen u. Ä.; diese medial vermittelten Texte präsentieren; Perspektivenwechsel gestalten: innerer Monolog, Brief in der Rolle einer literarischen Figur; szenische Umsetzung, Paralleltext verfassen, Textauszug weiterschreiben, in eine andere Textsorte umschreiben)</i></p> <p>Schwerpunkt:</p> <p>3.3.7 Sie erschließen literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse und -interpretation auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen. <i>(Textinhalt – Handlung, Handlungszusammenhang – wiedergeben; Figuren-, Raum-, Zeitdarstellung, spezifische Formen und Merkmale untersuchen und ihre Funktion bestimmen; ansatzweise epochentypische Themen und Gestaltungsmittel berücksichtigen – Wort-, Satz-, Gedankenfiguren, Bildsprache (Metapher)</i></p>	<p>3.4.2 Sie unterscheiden und reflektieren bei Sprachhandlungen Inhalts- und Beziehungsebenen und stellen ihre Sprachhandlungen darauf ein. <i>(gelingende und misslingende Kommunikation; öffentliche bzw. private Kommunikationssituationen)</i></p> <p>3.4.3 Sie nutzen ihre Kenntnisse über Funktion und Bedeutung von Wörtern für die Untersuchung von Texten und das Schreiben eigener Texte. <i>(z. B. stilistische Varianten unterscheiden und ausprobieren, Fachvokabular bei der Sprachanalyse korrekt verwenden)</i></p> <p>3.4.5 Sie festigen, differenzieren und erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Syntax und nutzen sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten. <i>(z. B. Wirkungen von Satzbau-Varianten, Gliedsatz-Varianten unterscheiden und ausprobieren)</i></p> <p>3.4.8 Sie reflektieren Sprachvarianten. (z.B. Standard-, Fach-, Umgangs-, Jugendsprache, Dialekte) und verfügen über vertiefte Kenntnisse in Bezug auf Gebrauch, Bedeutung und Wandel von Wörtern und Formulierungen. <i>(z. B. sprachliche Trends, political correctness)</i></p> <p>3.4.14 Sie korrigieren und vermeiden Fehler mithilfe</p> <ul style="list-style-type: none"> – <i>des Regelteils eines Wörterbuchs</i> – <i>von Computerprogrammen</i> – <i>selbstständiger Fehleranalyse</i> <p>Schwerpunkt:</p> <p>3.4.7 Sie beherrschen sprachliche Verfahren und können diese beschreiben. <i>(z. B. Textwiedergabe; Gedanken in argumentierenden Texten verknüpfen; gedankliche Struktur eines Textes herausarbeiten)</i></p>
--	---



Produkte/Überprüfungsformate/ Aufgabentypen	„Du kannst...“-Kompetenzen	Individuelle Förderung/didaktische bzw. methodische Zugänge
<p>Aufgabentyp (LEK): schriftlich: Typ 4a): einen Sachtext, medialen Text analysieren, einen literarischen Text analysieren und interpretieren</p> <p>mündlich: Typ 1: sachgerecht und folgerichtig, auch mediengestützt, präsentieren, z. B. a) Arbeitsergebnisse b) Referate c) eigene Standpunkte</p>	<p>Du kannst sprachliche Gestaltungsmittel eines satirischen Textes erkennen und benennen.</p> <p>Du kannst die Analyseergebnisse deiner Textuntersuchung schriftlich darlegen.</p> <p>Du kannst die Wirkung satirischer Texte/Zeichnungen verstehen und bewerten.</p> <p>Du kannst die Intention satirischer Texte, u.a. medialer Texte (Glosse) erkennen.</p> <p>Optional: Du kannst Texte in Hinblick auf eine intendierte Wirkung gestalten.</p> <p>Du kannst im Unterricht aktiv, zielgerichtet und eigenständig arbeiten.</p>	<p>Lehrbuchbezug: Klartext 10 (S. 190-211) UR GaF</p>

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	Thema	Jahrgangsstufe
Kunst, GL, NW	<i>Selbstbestimmt? Fremdbestimmt? - Einen Roman lesen</i>	10.2 E-Kurs
Mögliche Bausteine		
<ul style="list-style-type: none"> - Lesen und analysieren ausgewählter Textpassagen - Wiedergeben und erklären der Inhalte, besonders in Bezug auf den historischen Kontext - Charakterisieren der Protagonisten 		



- Beziehungen der Personen untereinander untersuchen und darstellen
- Vermutungen über zentrales Anliegen des Textes entwickeln
- Thesen zur Aktualität des Textes entwerfen und begründen
- Kritisch Stellung nehmen zu Handlungsweisen und Textaussagen
- Problemstellungen zu ausgewählten Aspekten zueinander in Verbindung bringen

Kompetenzen

1. Sprechen und Zuhören

2. Schreiben

3.1.1 Die Schülerinnen und Schüler verfügen zunehmend über kommunikative Sicherheit.

3.1.2 Sie setzen erzählerische Formen als Darstellungsmittel bewusst ein. (z. B. *Argumentationen veranschaulichen; eigene und fremde Erlebnisse und Erfahrungen darstellen – Metaphern, Vergleiche, schildernde Passagen*)

3.1.9 Sie verfolgen konzentriert längere Redebeiträge und mündliche Darstellungen und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander.

3.1.11/3.1.12 Sie setzen sprechgestaltende Mittel in unterschiedlichen Situationen bewusst ein. (z. B. *zur Textinterpretation in Rollenspielen*)

3.1.13 Sie interpretieren literarische Texte mithilfe szenischen Spiels. (z. B. *Darstellung derselben Szene in unterschiedlicher Grundhaltung, emotionaler Färbung, um verschiedene Deutungsmöglichkeiten zu finden*)

3.2.1 Die SuS beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens. (*einen Schreibplan erstellen, Fragen und Arbeitshypothesen formulieren, Texte ziel-, adressaten- und situationsbezogen, ggf. materialorientiert konzipieren; Stoffsammlung erstellen, ordnen und eine Gliederung anfertigen; sprachliche Mittel erproben; Aufbau, Inhalt und Formulierungen hinsichtlich der Aufgabenstellung überprüfen; Texte inhaltlich und sprachlich überarbeiten; Strategien der Überprüfung der sprachlichen Richtigkeit und Rechtschreibung anwenden; in gut lesbarer handschriftlicher Form und in einem der Situation entsprechenden Tempo schreiben; mit Textverarbeitungsprogrammen umgehen; Schreibkonferenzen/Schreibwerkstatt durchführen*)

3.2.6 Sie fassen komplexe Texte strukturiert zusammen. (*mithilfe von Stichwörtern, Symbolen, Farbmarkierungen, Unterstreichungen; Inhalte veranschaulichen; z.B. durch Mindmap, Flussdiagramm*)

3.2.10 Sie verfassen in Anlehnung an literarische Vorgaben umfangreichere eigene Texte (z.B. Rollenbiografie) und nutzen die Umgestaltung von Texten als Mittel zu einem vertieften Textverständnis thematischer Zusammenhänge. (*produktionsorientiertes Schreiben*)

Schwerpunkt:

3.2.7 Sie verfassen Analysen zu Texten und Textauszügen (*literarische Texte, Sachtexte und medial vermittelte Texte*) unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten. (*Inhalte auch längerer und komplexerer Texte verkürzt und abstrahierend wiedergeben; Informationen aus linearen und nicht-linearen Texten zusammenfassen und so wiedergeben, dass insgesamt eine kohärente Darstellung entsteht; formale und sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel und ihre Wirkungsweise*)



	<p><i>an Beispielen darstellen; Textdeutungen begründen; sprachliche Bilder deuten; Thesen formulieren; Argumente zu einer Argumentationskette verknüpfen; Gegenargumente formulieren, überdenken und einbeziehen; Argumente gewichten und Schlüsse ziehen; begründet Stellung nehmen)</i></p>
3. Lesen/Umgang mit Texten	4. Reflexion über Sprache
<p>3.3.1 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens: <i>- überfliegend, selektiv, kursorisch, navigierend (z. B. Bild- Ton-Text integrierend) lesen</i> <i>- genaues Erfassen der Informationen komplexer Texte</i> <i>- Erschließen schwieriger Textpassagen/Begriffe</i> <i>- Fragen und Arbeitshypothesen formulieren</i> <i>- Erstellen von Exzerpten und Übersichten</i> <i>- Formulierung von Hypothesen unter Einbeziehung eigener Wissensbestände</i> <i>- Entwicklung einer textbezogenen Interpretation</i> <i>- Nachdenken über Inhalt, Sprache und Form eines Textes</i></p> <p>3.3.2 Sie nutzen selbstständig Bücher und Medien zur Recherche und berücksichtigen zunehmend fach- übergreifende Aspekte. <i>(z. B. Fachbücher, Rundfunk- und Fernsehangebote, Bibliotheken, Suchmaschinen des Internets und das Internet)</i></p> <p>3.3.6 Sie verstehen komplexere, altersstufengemäße epische, lyrische und dramatische Texte, schätzen deren Wirkungsweisen ein. <i>(zentrale Inhalte erschließen; Struktur von Handlung, Ort und Zeit mithilfe von Kompositionsskizze oder Inhaltsangabe erfassen; Figurenkonstellation und Handlungsmotive der Figuren, zentralen Konflikt herausarbeiten; Zusammenhang zwischen Text, Entstehungszeit und Lebensumständen des Autors/der Autorin untersuchen; über die notwendigen Fachbegriffe verfügen)</i></p> <p>3.3.11 Sie arbeiten gestaltend mit Texten. <i>(z.B. Bild-Text-Ton-Verbindungen u. Ä.; diese medial vermittelten Texte präsentieren; Perspektivenwechsel gestalten: innerer Monolog, Brief in der Rolle einer literarischen Figur; szenische</i></p>	<p>3.4.3 Sie nutzen ihre Kenntnisse über Funktion und Bedeutung von Wörtern für die Untersuchung von Texten und das Schreiben eigener Texte. <i>(z. B. stilistische Varianten unterscheiden und ausprobieren, Fachvokabular bei der Sprachanalyse korrekt verwenden)</i></p> <p>3.4.5 Sie festigen, differenzieren und erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Syntax und nutzen sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten. <i>(z. B. Wirkungen von Satzbau-Varianten, Gliedsatz-Varianten unterscheiden und ausprobieren)</i></p> <p>3.4.6 Sie unterscheiden sicher zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch. <i>(ausgewählte rhetorische Mittel kennen)</i></p> <p>3.4.13 Sie verfügen über weitere satzbezogene Regelungen. <i>(vor allem: Besonderheiten der Groß- und Kleinschreibung, Regeln der Zeichensetzung bei Zitaten, Zeichensetzung im Satzgefüge)</i></p> <p>3.4.14 Sie korrigieren und vermeiden Fehler mithilfe <i>- des Regelteils eines Wörterbuchs</i> <i>- von Computerprogrammen</i> <i>- selbstständiger Fehleranalyse.</i></p> <p>Schwerpunkt: 3.4.7 Sie beherrschen sprachliche Verfahren und können diese beschreiben. <i>(z. B. Textwiedergabe; Gedanken in argumentierenden Texten verknüpfen; gedankliche Struktur eines Textes her- ausarbeiten)</i></p>



<p><i>Umsetzung, Paralleltext verfassen, Textauszug weiterschreiben, in eine andere Textsorte umschreiben)</i></p> <p>Schwerpunkte: 3.3.7 Sie erschließen literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse und -interpretation auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen. <i>(Textinhalt – Handlung, Handlungszusammenhang – wiedergeben; Figuren-, Raum-, Zeitdarstellung, spezifische Formen und Merkmale untersuchen und ihre Funktion bestimmen; ansatzweise epochentypische Themen und Gestaltungsmittel berücksichtigen – Wort-, Satz-, Gedankenfiguren, Bildsprache (Metapher))</i></p> <p>3.3.8 Sie verstehen epische Texte (<i>Erzähltexte und Ganzschriften, auch medial vermittelt</i>). Sie erfassen deren Inhalt, Struktur und Figurenkonstellation. <i>(die Handlung – z. B. in einer Inhaltsangabe – erfassen; Besonderheiten der Textsorte erkennen; die handelnden Personen charakterisieren; Gestaltungsmittel in ihrer Funktion beschreiben – z. B. Erzähler, Erzählperspektive etc.; sich mit den Texten auseinandersetzen, indem das Gelesene auf Kontexte (z. B. eigenes Vorwissen) bezogen wird; über Methoden zur Untersuchung medial vermittelter Erzähltexte verfügen – Film, Literaturverfilmung)</i></p>		
Produkte/Überprüfungsformate/ Aufgabentypen	„Du kannst...“-Kompetenzen	Material/Medien
<p>Aufgabentyp (LEK): schriftlich: Typ 4a): einen literarischen Text analysieren und interpretieren</p> <p>mündlich: Typ 1: sachgerecht und folgerichtig vortragen, z.B. a) Arbeitsergebnissen b) Referate c) eigene Standpunkte</p> <p>ggf. Typ 2: gestaltend vortragen, z.B.</p>	<p>Du kannst selbstständig Analyseaufgaben zu einer Ganzschrift erfüllen.</p> <p>Du kannst im Unterricht aktiv, zielgerichtet und eigenständig arbeiten.</p>	<p>(Juli Zeh: Corpus Delicti. (btb)) UR GaF</p>



a) dialogische Texte		
b) Gedichte		

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	Thema	Jahrgangsstufe
Kunst, ggf. GL	<i>Selbstbestimmt? Fremdbestimmt? -</i> Einen Roman lesen	10.2 G-Kurs
Mögliche Bausteine		
<ul style="list-style-type: none"> - Lesen und analysieren ausgewählter Textpassagen - Wiedergeben und erklären der Inhalte, besonders in Bezug auf den historischen Kontext - Charakterisieren der Protagonisten - Beziehungen der Personen untereinander untersuchen und darstellen - Vermutungen über zentrales Anliegen des Textes entwickeln - Thesen zur Aktualität des Textes entwerfen und begründen - Kritisch Stellung nehmen zu Handlungsweisen und Textaussagen - Problemstellungen zu ausgewählten Aspekten zueinander in Verbindung bringen 		
Kompetenzen		
1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben	
<p>3.1.1 Die SuS verfügen zunehmend über kommunikative Sicherheit.</p> <p>3.1.9 Sie verfolgen konzentriert längere Redebeiträge und mündliche Darstellungen und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander.</p> <p>3.1.11/3.1.12 Sie setzen sprechgestaltende Mittel in unterschiedlichen Situationen bewusst ein. (z. B. zur Textinterpretation in Rollenspielen)</p> <p>3.1.13 Sie interpretieren literarische Texte mithilfe szenischen Spiels. (z. B. Darstellung derselben Szene in unterschiedlicher Grundhaltung, emotionaler Färbung, um verschiedene Deutungsmöglichkeiten zu finden)</p>	<p>3.2.1 Die SuS beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens. (einen Schreibplan erstellen, Fragen und Arbeitshypothesen formulieren, Texte ziel-, adressaten- und situationsbezogen, ggf. materialorientiert konzipieren; Stoffsammlung erstellen, ordnen und eine Gliederung anfertigen; sprachliche Mittel erproben; Aufbau, Inhalt und Formulierungen hinsichtlich der Aufgabenstellung überprüfen; Texte inhaltlich und sprachlich überarbeiten; Strategien der Überprüfung der sprachlichen Richtigkeit und Rechtschreibung anwenden; in gut lesbarer handschriftlicher Form und in einem der Situation entsprechenden Tempo schreiben; mit Textverarbeitungsprogrammen umgehen; Schreibkonferenzen/Schreibwerkstatt durchführen)</p> <p>3.2.2 Sie verwenden beim Schreiben eigener Texte gestalterische Mittel des Erzählens planvoll und differenziert.</p> <p>3.2.6 Sie fassen komplexe Texte strukturiert zusammen. (mithilfe von Stichwörtern, Symbolen, Farbmarkierungen, Unterstreichungen; Inhalte veranschaulichen; z.B. durch Mindmap, Flussdiagramm)</p>	



	<p>Schwerpunkte:</p> <p>3.2.7 Sie verfassen Analysen zu Texten und Textauszügen (<i>Literarische Texte, Sachtexte und medial vermittelte Texte</i>) unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten. (<i>Inhalte auch längerer und komplexerer Texte verkürzt und abstrahierend wiedergeben; Informationen aus linearen und nicht-linearen Texten zusammenfassen und so wiedergeben, dass insgesamt eine kohärente Darstellung entsteht; formale und sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel und ihre Wirkungsweise an Beispielen darstellen; Textdeutungen begründen; sprachliche Bilder deuten; Thesen formulieren; Argumente zu einer Argumentationskette verknüpfen; Gegenargumente formulieren, überdenken und einbeziehen; Argumente gewichten und Schlüsse ziehen; begründet Stellung nehmen</i>)</p> <p>3.2.10 Sie verfassen in Anlehnung an literarische Vorlagen umfangreichere eigene Texte (z.B. Rollenbiografie) und nutzen die Umgestaltung von Texten als Mittel zu einem vertieften Textverständnis thematischer Zusammenhänge. (produktionsorientiertes Schreiben)</p>
<p>3. Lesen/Umgang mit Texten</p>	<p>4. Reflexion über Sprache</p>
<p>3.3.1 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>überfliegend, selektiv, kursorisch, navigierend (z. B. Bild- Ton-Text integrierend) lesen</i> - <i>genaues Erfassen der Informationen komplexer Texte</i> - <i>Erschließen schwieriger Textpassagen/Begriffe</i> - <i>Fragen und Arbeitshypothesen formulieren</i> - <i>Erstellen von Exzerpten und Übersichten</i> - <i>Formulierung von Hypothesen unter Einbeziehung eigener Wissensbestände</i> - <i>Entwicklung einer textbezogenen Interpretation</i> - <i>Nachdenken über Inhalt, Sprache und Form eines Textes</i> <p>3.3.2 Sie nutzen selbstständig Bücher und Medien zur Recherche und berücksichtigen zunehmend fachübergreifende Aspekte. (z. B. <i>Fachbücher, Rund- und Fernsehangebote, Bibliotheken, Suchmaschinen des Internets und das Internet</i>)</p>	<p>3.4.3 Sie nutzen ihre Kenntnisse über Funktion und Bedeutung von Wörtern für die Untersuchung von Texten und das Schreiben eigener Texte. (<i>z. B. stilistische Varianten unterscheiden und ausprobieren, Fachvokabular bei der Sprachanalyse korrekt verwenden</i>)</p> <p>3.4.5 Sie festigen, differenzieren und erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Syntax und nutzen sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten. (<i>z. B. Wirkungen von Satzbau-Varianten, Gliedsatz-Varianten unterscheiden und ausprobieren</i>)</p> <p>3.4.6 Sie unterscheiden sicher zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch. (<i>ausgewählte rhetorische Mittel kennen</i>)</p> <p>3.4.13 Sie verfügen über weitere satzbezogene Regelungen. (<i>vor allem: Besonderheiten der Groß- und Kleinschreibung, Regeln der Zeichensetzung bei Zitaten, Zeichensetzung im Satzgefüge</i>)</p>



<p>3.3.6 Sie verstehen komplexere, altersstufengemäÙe epische, lyrische und dramatische Texte, schätzen deren Wirkungsweisen ein. <i>(zentrale Inhalte erschließen; Struktur von Handlung, Ort und Zeit mithilfe von Kompositionsskizze oder Inhaltsangabe erfassen; Figurenkonstellation und Handlungsmotive der Figuren, zentralen Konflikt herausarbeiten; Zusammenhang zwischen Text, Entstehungszeit und Lebensumständen des Autors/der Autorin untersuchen; über die notwendigen Fachbegriffe verfügen)</i></p> <p>3.3.11 Sie arbeiten gestaltend mit Texten. <i>(z.B. Bild-Text-Ton-Verbindungen u. Ä.; diese medial vermittelten Texte präsentieren; Perspektivenwechsel gestalten: innerer Monolog, Brief in der Rolle einer literarischen Figur; szenische Umsetzung, Paralleltext verfassen, Textauszug weiterschreiben, in eine andere Textsorte umschreiben)</i></p> <p>Schwerpunkte: 3.3.7 Sie erschließen literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse und -interpretation auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen. <i>(Textinhalt – Handlung, Handlungszusammenhang – wiedergeben; Figuren-, Raum-, Zeitdarstellung, spezifische Formen und Merkmale untersuchen und ihre Funktion bestimmen; ansatzweise epochentypische Themen und Gestaltungsmittel berücksichtigen – Wort-, Satz-, Gedankenfiguren, Bildsprache (Metapher))</i></p> <p>3.3.8 Sie verstehen epische Texte (<i>Erzähltexte und Ganzschriften, auch medial vermittelt</i>). Sie erfassen deren Inhalt, Struktur und Figurenkonstellation. <i>(die Handlung – z. B. in einer Inhaltsangabe – erfassen; Besonderheiten der Textsorte erkennen; die handelnden Personen charakterisieren; Gestaltungsmittel in ihrer Funktion beschreiben – z. B. Erzähler, Erzählperspektive etc.; sich mit den Texten auseinandersetzen, indem das Gelesene auf Kontexte (z. B. eigenes Vorwissen) bezogen wird; über Methoden zur Untersuchung medial vermittelter Erzähltexte verfügen – Film, Literaturverfilmung)</i></p>	<p>3.4.14 Sie korrigieren und vermeiden Fehler mithilfe - des Regelteils eines Wörterbuchs - von Computerprogrammen - selbstständiger Fehleranalyse.</p> <p>Schwerpunkt: 3.4.7 Sie beherrschen sprachliche Verfahren und können diese beschreiben. <i>(z. B. Textwiedergabe; Gedanken in argumentierenden Texten verknüpfen; gedankliche Struktur eines Textes her- ausarbeiten)</i></p>
--	---



Produkte/Überprüfungsformate/ Aufgabentypen	„Du kannst...“-Kompetenzen	Material/Medien
<p>Aufgabentyp schriftlich: Lesetagebuch (APO-SI §6 (8))</p> <p>Aufgabentyp (LEK): Zusätzlich zum Lesetagebuch werden in der Klassenarbeit aus verschiedenen Aufgabentypen Aspekte bearbeitet, u.a.:</p> <p>Typ 2: Verfassen eines informativen Textes sowie</p> <p>Typ 3: eine textbasierte Argumentation eines Sachverhaltes verfassen</p> <p>mündlich: Typ 1: sachgerecht und folgerichtig, auch mediengestützt, präsentieren, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> e) Arbeitsergebnissen f) Referate g) eigene Standpunkte 	<p>Du kannst selbstständig zu einer Ganschrift ein Lesetagebuch erstellen.</p> <p>Du kannst im Unterricht aktiv, zielgerichtet und eigenständig arbeiten.</p>	<p>(Morton Rhue: Die Welle.)</p>

Gesamtschule am Forstgarten Kleve

Schulinternes Curriculum in der Sekundarstufe I

Fach: Deutsch





Ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	Thema	Jahrgangsstufe
GL, NW	<p>Aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten Informationen entnehmen</p> <p><i>(z.B. Der blaue Planet am Siedepunkt – sich über den Klimawandel informieren und daraus Schlüsse ziehen)</i></p>	<p>10.3</p> <p>G- und E-Kurs</p>
Mögliche Bausteine		
<ul style="list-style-type: none"> - Informationen aus linearen und nicht-linearen Texten untersuchen - Informationen aus linearen und nicht-linearen Texten wiedergeben, zusammenfassen und vergleichen - Thesen zu dargestellten Inhalten entwickeln - aus den entnommenen Informationen Schlüsse ziehen - dargestellte Sachverhalte/ Problemstellungen in Kontexte einordnen - einen kohärenten Analysetext erstellen 		
Kompetenzen		
1. Sprechen und Zuhören		2. Schreiben
<p>3.1.1. Die Schülerinnen und Schüler verfügen zunehmend über kommunikative Sicherheit.</p> <p>3.1. 10. Sie sichern umfangreiche gesprochene Texte, mithilfe geeigneter Schreibformen. <i>(z.B. Mitschrift, Protokoll, Mindmap)</i></p>		<p>3.2.8 Die Schülerinnen und Schüler setzen diskontinuierliche Texte funktional ein. <i>(z. B. Grafiken, Schaubilder in Referaten).</i></p> <p>3.2.9. Sie kennen, verwenden und verfassen Texte in standardisierten Formaten. <i>(z. B. Praktikumsbericht, Lebenslauf, Bewerbungsschreiben, Geschäftsbrief, Protokoll - auch unter Nutzung diskontinuierlicher Texte wie Diagramme, Übersichten u. Ä.)</i></p> <p>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</p>
3. Lesen/Umgang mit Texten		4. Reflexion über Sprache
<p>3.3.1. Die Schülerinnen und Schüler erfassen genau Informationen komplexerer Texte. <i>Sie erstellen Exzerpte und Übersichten.</i></p> <p>3.3.2 Sie nutzen selbstständig Bücher und Medien zur Recherche und berücksichtigen zunehmend fachübergreifende Aspekte. <i>(z. B. Fachbücher, Rundfunk- und Fernsehangebote, Bibliotheken, Suchmaschinen des Internets und das Internet).</i></p>		<p>3.4.3 Sie nutzen ihre Kenntnisse über Funktion und Bedeutung von Wörtern für die Untersuchung von Texten und das Schreiben eigener Texte. <i>(z. B. stilistische Varianten unterscheiden und ausprobieren, Fachvokabular bei der Sprachanalyse korrekt verwenden)</i></p> <p>3.4.4 Sie verfügen sicher über die Formen der Verbflexion; sie nutzen sie für die Untersuchung von Texten und das Schreiben eigener Texte. <i>(z. B. stilistische Varianten unterscheiden und</i></p>



<p>3.3.3 Sie verstehen Sachtexte. <i>(vor allem argumentative Texte, diskontinuierliche Texte und Bilder).</i></p> <p>3.3.11 Sie arbeiten gestaltend mit Texten. <i>(z.B. Bild-Text-Ton-Verbindungen u. Ä.; diese medial vermittelten Texte präsentieren; Perspektivenwechsel gestalten: innerer Monolog, Brief in der Rolle einer literarischen Figur; szenische Umsetzung, Paralleltext verfassen, Textauszug weiterschreiben, in eine andere Textsorte umschreiben)</i></p>	<p><i>ausprobieren, Fachvokabular bei der Sprachanalyse korrekt verwenden)</i></p> <p>3.4.5 Sie festigen, differenzieren und erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Syntax und nutzen sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten. <i>(z. B. Wirkungen von Satzbau-Varianten, Gliedsatz-Varianten unterscheiden und ausprobieren)</i></p> <p>3.4.13 Sie verfügen über weitere satzbezogene Regelungen. <i>(vor allem: Besonderheiten der Groß- und Kleinschreibung, Regeln der Zeichensetzung bei Zitaten, Zeichensetzung im Satzgefüge)</i></p> <p>3.4.14 Sie korrigieren und vermeiden Fehler mithilfe - des Regelteils eines Wörterbuchs - von Computerprogrammen - selbstständiger Fehleranalyse.</p> <p>Schwerpunkt: 3.4.7 Sie beherrschen sprachliche Verfahren und können diese beschreiben.</p>	
<p>Produkte/Überprüfungsformate/ Aufgabentypen</p>	<p>„Du kannst...“-Kompetenzen</p>	<p>Material/Medien</p>
<p>Aufgabentyp (LEK): schriftlich: Typ 4b): Verfassen eines informativen Textes (Materialauswahl und -sichtung, Gestaltung des Textes, Reflexion über Mittel und Verfahren)</p> <p>mündlich: Typ 1: sachgerecht und folgerichtig vortragen, z.B. a) Arbeitsergebnissen b) Referate c) eigene Standpunkte</p>	<p>Du kannst aus einem Sachtext wesentliche Informationen entnehmen, auswerten und anschließend begründet Stellung nehmen.</p> <p>Du kannst Schaubilder, Statistiken und Diagramme analysieren. Du kannst kontinuierliche und diskontinuierliche Texte in Beziehung setzen und vergleichen.</p> <p>Du kannst im Unterricht aktiv, zielgerichtet und eigenständig arbeiten.</p>	<p>Lehrbuchbezug: E-Kurs: Klartext 10 G-Kurs: Doppelklick 10 UR GaF</p> <p>Stark-Übungshefte ZP (MSA und HA)</p>

Gesamtschule am Forstgarten Kleve

Schulinternes Curriculum in der Sekundarstufe I

Fach: Deutsch





Ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	Thema	Jahrgangsstufe
	<i>Wiederholen und Wissen anwenden -</i> Vorbereitung auf die ZP	10.4
<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - In Abhängigkeit von den Vorgaben des Ministeriums wird als 4. Deutscharbeit vor der Zentralen Abschlussprüfung eine „Probe-ZAP“ geschrieben. - Die Kompetenzen sind möglichst vielfältig zu wählen, in der unterrichtlichen Arbeit wird verstärkt das Leseverständnis mit offenen sowie halboffenen Aufgabenformaten geübt. (Teil I ist aus Zeitgründen nicht Bestandteil der Probearbeit). - Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit sind Lese- und Schreibkompetenz sowie Strategien zum Textverständnis. - Vor allem werden die Schülerinnen und Schüler mit den Aufgabenformaten vertraut gemacht, um hier Sicherheit zu vermitteln. - In den Jahren 2015 – 19 standen bei schriftlichen Übungen die Aufgabentypen 2 sowie 4a und b im Fokus. 		